

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

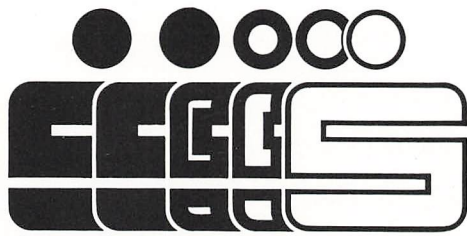
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. August 1982



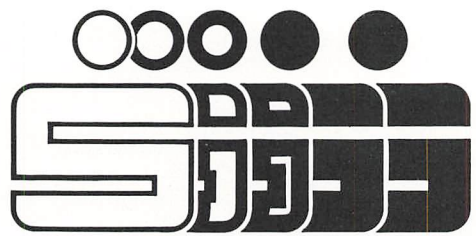
*Der Springbrunnen im Promenadepark ist ein stetes
Bewegungsereignis. Der Blick wird angezogen von den
im Sonnenlicht hochschießenden Spritzstrahlen. Das
Wasser ist Symbol ständigen Wechsels, darin sich die
immerwiedererneuerte Fülle dieser irdischen Welt erweist.*

Jahrgang 25

8



1857
1982



125 Jahre Vertrauen

Wenn einer eine Reise tut

Geldwechsel

Eurocard

Dauerauftrag

eurocheque

und eurocheque-Karte

Reisekaskoversicherung

Benzingutscheine

Safe

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub



Sparkasse Steyr

Stadtplatz
Münichholz · Tabor
Ennsleite · Resthof
Sierning · Sierninghofen/Neuzeug
Garsten



T. PRUGL STEYR

Liebe Leser,

im Oktober dieses Jahres teilt sich die Funktionsperiode des Gemeinderates 1979/1985. Dies wird ein Anlaß sein, die Leistungen und die Arbeit der Stadtverwaltung und des Gemeinderates zusammenfassend zu präsentieren. Eine wesentliche Voraussetzung für den Fortschritt und für die Entwicklung in der Stadt Steyr ist dabei immer der Kontakt mit den Repräsentanten der Bundes- und Landesregierung, der sich durch Besuche und wichtige Arbeitsgespräche niederschlägt. So war heuer der Herr Bundespräsident Dr. Kirchschläger wieder offiziell zu Gast in Steyr; Verhandlungen mit Frau Wissenschaftsminister Dr. Firnberg zählten zu diesen Kontakten ebenso wie die Gespräche mit den ressortzuständigen Landesräten Neuhauser im Wohnbau, Winetzhammer im Straßen- und Kanalbau, Dr. Leibenfrost als Wirtschafts- und Fremdenverkehrsreferent. Darüber hinaus konnten wir unsere Wohnbauprobleme mit Frau Staatssekretär Dr. Eypeltauer erörtern und mit dem Vertreter des Unterrichtsministeriums, Sektionschef Dr. März, die noch offenen Fragen im Ausbau unseres Schulwesens besprechen. Hier mag es interessant sein, daß es in relativ kurzer Zeit gelungen ist, von ursprünglich nur zwei Maturaschulen auf nunmehr sechs maturaführende Schulen auszuweiten.

Am 12. August war wieder Gelegenheit, mit dem Herrn Bautenminister Sakanina unsere wichtigsten Straßenbauprobleme zu behandeln, wozu neben der Schnellstraße S 37 der dringende Ausbau des Straßenstückes der Haratz-

müllerstraße vom Kreisverkehr bei der Ennstalbrücke bis zum Stadtbad gehört. In Fortsetzung dieser Erneuerung wird der Plenkberg mit einer neuen Kreuzung in die Haagerstraße mit einbezogen. In der Planung steht auch bereits eine Brücke über die Enns am Ende der Haagerstraße und die Straßenfortführung bis zur kommenden S 37 fest. Im Herbst erwarten wir den Sozialreferenten des Landes Oberösterreich, Landesrat Ing. Reichl, zu einem Arbeitsgespräch über den weiteren Ausbau unserer sozialen Einrichtung, für die wir wieder – wie in den vergangenen Jahren – Landesmittel erhoffen. Desgleichen ist ein Besuch von Landesrat Dr. Grünner vorgesehen, der bekanntlich die Agenden des im Herbst ausscheidenden gegenwärtigen Landeshauptmann-Stellvertreters Dr. Hartl übernehmen wird. Zu unseren Gesprächspartnern zählen auch die Präsidenten der Post- und Telegrafendirektion, wie auch der Bundesbahnverwaltung, wo es ständig Probleme von gegenseitigem Interesse zu lösen gilt. Auch der internationale Verkehr ergibt eine breite Palette, beginnend von unseren amerikanischen Freunden in der Schwesterstadt Kettering/Ohio über Verhandlungen mit den diplomatischen Vertretern der DDR und unserer Schwesterstadt Plauen. Besuche von Angehörigen des Europarates zählen hier ebenso dazu wie jene von international anerkannten Kulturinstitutionen. Diese sehr gedrängte Übersicht soll lediglich einen Einblick in jene Geschäftsabwicklung des Magistrates geben, die außerhalb der täglichen Abläufe vor sich gehen und die in ihrer Auswirkung von eminenter Wichtigkeit für den Ausbau der städtischen Struktur sind. Die bisherigen Ergebnisse lassen hoffen, daß wir trotz allgemein angespannter finanzieller Situationen auch weiterhin bei den jeweiligen Instanzträgern auf Verständnis mit unseren Problemen stoßen werden und auch die nötigen Finanzierungshilfen erhalten.

Die Arbeitsmarktlage zeigt eine deutliche Abschwächung zum Vorjahr, wobei die gegenwärtig laufenden Verhandlungen in den Steyr-Werken über den Abbau von Arbeitskräften naturgemäß regionale Sorgen bereiten. Die GFM Steyr ist dem Vernehmen nach unvermindert beschäftigt,



die Ennskraftwerke halten den Belegschaftsstand und die BMW-Steyr ist immer noch im Ausbau begriffen, weshalb es in diesen Bereichen keine Arbeitsplatzsorgen zu geben scheint. Schwieriger ist die Lage im Baugewerbe, da hier der Hochbau auftragsmäßig beträchtlich rückläufig ist und die Bauwirtschaft überwiegend von öffentlichen Aufträgen, insbesondere im Straßen- und Kanalbau, Arbeit erhofft. Das Angebot an Lehrstellen ist geringer geworden, der Bedarf an Ausbildungsplätzen für Jugendliche jedoch gestiegen. Auch von den Schulabgängern warten noch einige auf einen Arbeitsplatz.

Im Sinne des eingangs Erwähnten setzt die Stadtverwaltung alles daran, in ihrem Bereich durch Beschlüsse des Gemeinderates und mit Hilfe von Bund und Land für Beschäftigung zu sorgen.

Ihr

Franz Weiss

Franz Weiss
Bürgermeister

Aus dem Stadtsenat

Noch heuer soll die Zweigstelle Resthof der Zentralbücherei der Stadt Steyr eröffnet werden. Für die Neugründung bewilligte der Stadtsenat 345.000 Schilling. Die Zweigstelle Resthof wird zunächst mit 1500 Büchern ausgestattet. 204.000 Schilling kosten Instandsetzungsarbeiten in der Schule Punzerstraße. Das 350 Jahre alte Totengräberhaus am Taborweg verkauft die Gemeinde an das Stadtpfarramt Steyr. Das Haus wird bereits seit dem Jahre 1926 für Zwecke der Friedhofverwaltung verwendet. Da der Paddler Werner Haiberger vom ATSV Steyr Österreich bei Europacup-Bewerben vertritt und sechs Wochen unbezahlten Sonderurlaub nehmen muß, gewährt die Stadt dem Spitzensportler eine außerordentliche Subvention von 9440 Schilling. Der Polzeisportverein Steyr bekommt 56.000 Schilling als außerordentliche Subvention zum Bau von Tennisplätzen. Als letzte Rate des Verlustersatzes 1981 für die städtischen Bäder und die Kunsteisbahn genehmigte der Stadtsenat 210.802 Schilling. Insgesamt betrug das Defizit im vergangenen Jahr 5,2 Millionen Schilling. Die Sicherung der Zufahrt zum Parkplatz des Hotels Minichmayr am Kai Ennsdorf kostet 82.100 Schilling. Für die Erneuerung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Leopold-, Josef-, Karolinen-, Schießstätten- und Werndl gasse bewilligte der Stadtsenat 160.000 Schilling.

Der Stadtsenat der Stadt Steyr bewilligte in seiner Sitzung vom 15. Juli einen Betrag von 79.900 Schilling zum Ankauf von Lernmittel für bedürftige Schulkinder. Für eine Reihe von gemeindeeigenen Objekten, die im Laufe der Zeit reparaturbedürftig wurden, gab der Stadtsenat einen Betrag von 257.300 Schilling frei. Während der Schulferien sind Reparaturarbeiten in der Volks- und Hauptschule Ennsleite, der Volks- und Hauptschule Tabor, in der Volksschule Wehrgraben und Plenkberg und der Sonderschule Industriestraße erforderlich, wofür 1.011.000 Schilling benötigt werden.

Für verschiedene Gewerbeförderungsmaßnahmen war ein Betrag von 184.000 Schilling freizugeben. Die Projektierungsarbeiten für verschiedene Kanalnebenschächler in Ennsdorf und die Verlängerung des Kanals in der Infangsiedlung erfordern zusammen einen Aufwand von 1.156.000 Schilling. Für die Erneuerung des Fahrzeugparks der städtischen Betriebe bewilligte der Stadtsenat Ausgaben in Höhe von 128.000 Schilling. Im Zuge der Aufschließung der Hofergründe ist die Verlegung einer privaten Wasserleitung nötig, wofür 28.100 Schilling aufzuwenden sind.

Bedeutsame Beschlüsse hatte der Stadtsenat wiederum für verschiedene Verkehrsbauten zu fassen. Die Fußgängerunterführung am Fuße des Blümelhuberberges wird insgesamt einen Aufwand von rund 2,5 Millionen Schilling erfordern. Einen Betrag von 959.500 Schilling gab der Stadtsenat vorerst frei. Die Endabrechnung des Bauabschnittes „Straßenbau Damberggasse“ der Märzenkellerumfahrung erfordert noch Mittel in Höhe von 473.400 Schilling. Gemeinsam mit der Österreichischen Bundesbahn wird beim Isabellenhof eine Straßenunterführung unter dem Bahnkörper errichtet. Die Stadt hat hierfür einen Betrag von 1.225.000 Schilling für die erforderlichen Grundeinlösen zu leisten. Das Land Oberösterreich setzt den Ausbau der Wolfener Landesstraße im Bereich von der Zufahrt zur Tierkörperverwertungsstelle bis zur Waldschenke fort, wobei der Stadtgemeinde Steyr die Grundeinlösenkosten zufallen. Der vom Stadtsenat hierfür freizugebende Betrag belief sich auf 829.000 Schilling.

Schließlich bewilligte der Stadtsenat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr Mittel in Höhe von insgesamt 1.067.000 Schilling für Fensterreparaturen in verschiedenen Wohnhäusern in der Wohnsiedlung Resthof.

Sanierung der Schönaauer- und der Vorlandbrücke

Durch das starke Verkehrsaufkommen auf der Schönaauer- und der Vorlandbrücke sowie im Bereich des Knotens Dukartstraße – Eisenstraße ist der Belag schon bis zu 5 cm tief abgefahren. Durch diese Abnutzungserscheinungen und die daraus resultierenden Ungleichmäßigkeiten der Fahrbahnoberfläche kommt es zu verstärkter Pfützenbildung und einer Gefähr-

dung des Fahrzeugverkehrs und auch der Fußgänger.

Als Sanierungsmaßnahme ist vorgesehen, den Fahrbahnbeflag ab Mitte August mit einer Kaltfräse eben abzugleichen und die Verschleißschicht in Gußasphalt zu erneuern. Im Brückenbereich und bei der Auffahrt zur Zieglerbrücke wird bei diesen Arbeiten je Fahrtrichtung immer ein Fahrstreifen zur Verfügung stehen. Im Bereich der Vorlandbrücke steht nur eine Fahrspur zur Verfügung, dort erfolgt die Verkehrsregelung mittels einer Ampel. Lediglich bei den Kreuzungspunkten muß mit Behinderungen größeren Ausmaßes

gerechnet werden, da hier einzelne Fahrspuren dem Arbeitsfortschritt folgend gesperrt werden müssen.

Die Arbeiten auf der Fahrbahn werden bis Ende August, die übrigen Sanierungsmaßnahmen bis Ende September beendet sein.

Erneuerung des Kriegerdenkmals

Das Kriegerdenkmal auf der Westseite der Stadtpfarrkirche wird zur Gedächtnisstätte für die Gefallenen des zweiten Weltkrieges erweitert. Im Zuge der Arbeiten ist auch die Renovierung des Westwerkes der Kirche geplant. Außerdem ist die Neugestaltung des Brunnenumgriffes am Brucknerplatz vorgesehen. Der Stadtsenat beantragt die Freigabe von 1.513.420 Schilling durch den Gemeinderat für dieses Projekt.

Die neue Gedenkstätte wird achsial zum Mahnmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges in Form eines Granitwürfels mit einem Meter Seitenlänge realisiert. Der ausgestellte Würfel ist 1,70 Meter hoch und trägt die Aufschrift: „Den Opfern des 2. Weltkrieges 1939 bis 1945“. Der Platz um den Brunnen bekommt ein Stöckelpflaster. Außerdem wird eine Umwälzanlage eingebaut.

Steyrer Kripperl sucht Spieler

Zur Ausweitung des Spielbetriebes sucht das „Steyrer Kripperl“ Mitspieler. Personen beiderlei Geschlechts, welche glauben, Voraussetzungen für diese Tätigkeit mitzubringen, melden sich bitte beim Obmann des „Vereines Heimatpflege“, Herrn Mag. W. Bernhauer, Steyr, Stadtplatz 7 (Stadtapotheke), Tel. 22 0 20.

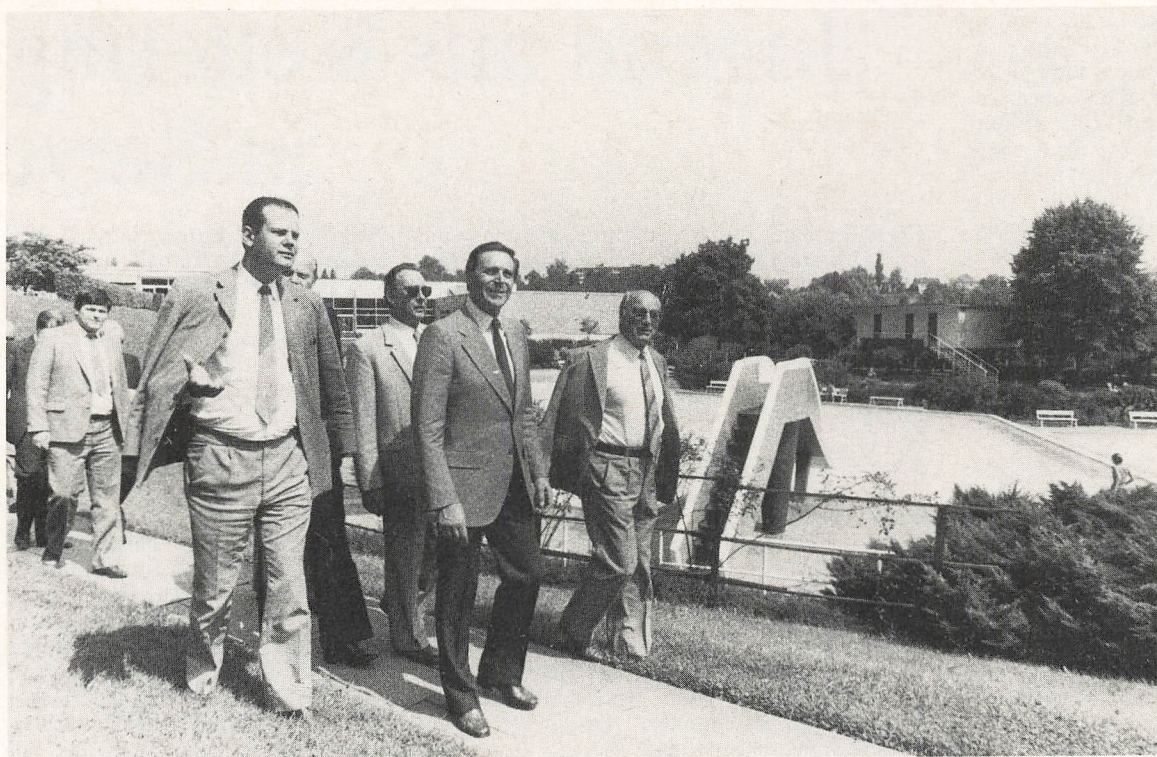
2,1 Mill. Schilling für Aufschließung der Hofergründe

Die im März dieses Jahres begonnenen Arbeiten für den Straßen- und Kanalbau zur Aufschließung der Hofergründe gehen rasch voran. Als zweite Baurate werden heuer noch 2,1 Millionen Schilling investiert. Die Gesamtkosten der Aufschließung für Straße und Kanal sind mit vier Millionen Schilling veranschlagt.

*

DIE AUSSTELLUNGSGEMEINSCHAFT STEYR hat die für heuer vorgesehene Ausstellung „heim-haus-hobby“ abgesagt, da sich zuwenig Gewerbetreibende bereit erklärt haben, an dieser Ausstellung teilzunehmen.

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG an der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Herbsttermin, findet am 14. September 1982, um 8 Uhr, in der Schule, 3. Stock, Leopold-Werndl-Straße 7, 4400 Steyr, statt.



Der Wirtschaftsreferent informiert sich bei einer Besichtigung des Stadtbades über die Investitionsvorhaben der Gemeinde. Im Bild (vorne v. r. n. l.): Bürgermeister Weiss, Dr. Leibenfrost, Ing. Wein, der technische Leiter der Stadtwerke.

Fotos: Hartlauer

„Die Bestrebungen der Stadt sind voll zu begrüßen und liegen ganz auf der Linie des Landes“, freute sich der Wirtschaftsreferent des Landes Oberösterreich, Dr. Leibenfrost, bei einem Gespräch im Rathaus, das er auf Einladung von Bürgermeister Weiss am 29. Juli im Rathaus mit dem Stadtoberhaupt und leitenden Beamten führte. Steyr will vom Land finanzielle Unterstützung bei der Förderung von Gewerbebetrieben und Subventionen für die Sanierung des Stadtbades, die sechzehn Millionen Schilling kostet.

Nach der Sanierung des Sportbeckens muß das 1959 gebaute Stadtbad nun auch im Nichtschwimmerbereich entsprechend den Forderungen des Bäderhygienegesetzes modernisiert werden. Filter werden erneuert und die Becken mit rostfreien Wannen ausgelegt. Für die Beckenheizung sollen mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Schilling Sonnenkollektoren in Kombination mit einer Wasser-Luftwärmepumpe installiert werden. Diese fortschrittliche Technologie vermindert die jährlichen Energiekosten von 380.000 auf 160.000 Schilling. Landesrat Dr. Leibenfrost würdigte das Engagement der Stadt für Energieeinsparung und damit Senkung der Betriebskosten des Bades und versprach optimale Förderung des Projektes durch das Land. Die Sanierung des Stadtbades soll bis zum Beginn der Saison 1983 abgeschlossen sein.

Das städtische Freibad zählte bisher insgesamt 2,8 Millionen Besucher, das Hallenbad 600.000 und die Sauna 250.000. Als beispielgebend würdigte der Wirtschaftsreferent des Landes, daß die Stadt bei der Ausschreibung für die Badsanierung nur Angebote mit österreichischen Produkten berücksichtigt.

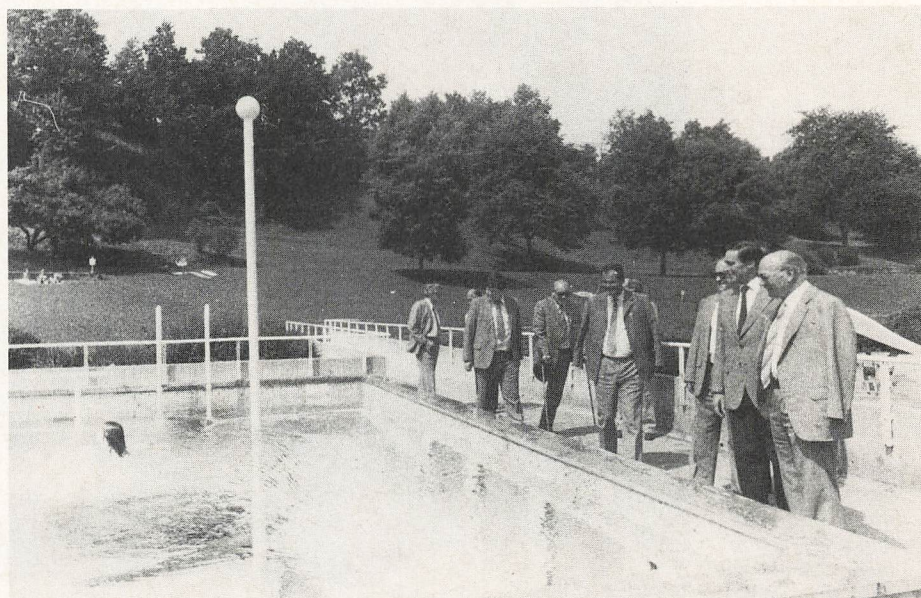
Bei den Maßnahmen zur Gewerbebeförderung arbeiten Land und Stadt eng zusammen. Daß Steyr für die Gründung und Erweiterung von Gewerbebetrieben

Große Einsparung an Energiekosten im Stadtbad durch Nutzung natürlicher Energiequellen

Land unterstützt Initiativen der Stadt – Wirtschaftsgespräch mit Dr. Leibenfrost

Grundflächen zu weitaus niedrigeren Preisen weitergibt als die Stadt selbst dafür bezahlt hat, ist für den Wirtschaftsreferenten des Landes eine ebenso effiziente wie nachahmenswerte Maßnahme echter Gewerbebeförderung. Dr. Leibenfrost sieht

keine Möglichkeit, die Stadt bei Grundankäufen finanziell zu unterstützen, das Land will aber die Erweiterung und Neugründung zukunftsorientierter Gewerbebetriebe in enger Zusammenarbeit mit der Stadt schwerpunktmäßig fördern.



Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Steyr und der Schwesterstadt Kettering, denen man, als sie vor etwa elf Jahren begonnen haben, keine große oder überhaupt keine Zukunft vorausgesagt hat, haben seit dem ersten Besuch einer Steyrer Delegation unter Leitung von Bürgermeister Weiss im Jahre 1975 so weite Kreise der Bevölkerung erfaßt, daß es längst keine Beziehung lediglich zwischen den Stadtverwaltungen mehr ist, sondern es entwickelten sich breitgestreute Kontakte zwischen vielen Alters-, Berufs- und Interessengruppen, die auch nicht mehr von einzelnen Persönlichkeiten, sondern von diversen, sehr aktiven Teams gepflegt werden.

Auf die Ausstellung des Daytoner Mälers und Kunsterziehers Prof. Dr. Plogman im Steyrer Bummerlhaus folgte der „Städtefreundschaftsstand Kettering – Steyr – Plauen“ beim Steyrer Stadtfest, an dessen Zustandekommen sich 25 Vereinsmitglieder, mit Dipl.-Ing. Erwin Rollett und Gemeinderat Dkfm. Zagler an der Spitze, verdient gemacht haben. Diese Aktivität hat dem Verein nicht nur finanziellen Reingewinn für den Jugendaustausch, sondern auch neue Mitglieder und einen noch größeren Bekanntheitsgrad gebracht.

Am 5. Juli gab es sodann einen neuen Höhepunkt. 16 Gasteltern aus Steyr und der näheren Umgebung mit ihren Söhnen und Töchtern haben 16 junge Ketteringer im Alter von 16 bis 18 Jahren am Linzer Hauptbahnhof willkommen geheißen und für drei Wochen in ihren Familien aufgenommen. Viele solcher Familienbande bestehen bereits seit Jahren, neue wurden geknüpft. Das wichtigste bei diesen Besuchen soll das Zusammenleben zwischen Gästen und Gastfamilien sein, selbstverständlich hatte auch das Komitee einige gemeinsame Aktivitäten vorbereitet, so

Jugend aus Kettering in Steyr

einen Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Steyr im Festsaal des Rathauses und eine Stadtführung, eigens für die Jugend durch Steyrer Mittelschullehrer organisiert, mit anschließender Einladung zum Mittagessen im Kaufhaus FORUM. An einem anderen Tag wurden die Besucher mit dem österreichischen Schulwesen bekannt gemacht, wobei eine Besichtigung der Ausstellung der Höheren Technischen Bundeslehranstalt besonderes Interesse fand, sowie die EDV-Anlagen der Handelsakademie, gefolgt von einer lebhaften Diskussionsstunde zwischen österreichischen und amerikanischen Mittelschülern. Zum Abschluß dieser Schulführung wurde den jungen Gästen und ihren Gastgeschwistern von Schülerinnen der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe, in schmucke Dirndl gekleidet, ein appetitlicher Imbiß gereicht.

Einen besonders interessanten Abend hatte sich die Steyrer Jugendgruppe ausgedacht, die 1981 mit Prof. Cermak von der Handelsakademie Amerika besucht hat. Direktor Mayr vom Bundesgymnasium stellte die Aula zur Verfügung. Frau Prof. Ecker half bei der Organisation. Den Familien der jungen USA-Besucher, den Gasteltern der diesjährigen Gruppe und den Sponsoren des Jugendaustauschprogrammes wurde der von Prof. Cermak im Vorjahr gedrehte, ausgezeichnete Film über die USA – und insbesondere vom Kettering-Besuch – gezeigt. Man erhielt einen lebendigen Eindruck davon, wieviel Interessantes, Lehrreiches und Fröhliches

die jungen Steyrer Bürger durch einen wohlorganisierten Aufenthalt in einem fremden Land und ein Beisammensein mit dessen Bürgern erleben konnten. In den Pausen des eineinhalb Stunden dauernden Filmes, zu dem noch eine von den amerikanischen Jugendlichen als Geschenk mitgebrachte Dia-Schau kam, boten die Schüler ein von ihnen selbst vorbereitetes Buffet, dessen Ertrag dem Jugendaustauschprogramm zugute kommen soll. Eine gemeinsame Wien-Fahrt und ein gemütlicher Freundschaftsabend mit Musik und Tanz sowie Gymnastikdarbietungen des Bundesgymnasiums und Volkstänzen des Turnvereins hat in der zweiten Woche des Besuches Gästen und Gastgeber fröhliche Stunden bereitet. Am Flughafen Linz-Hörsching gab es echten Abschiedsschmerz auf beiden Seiten, gemildert durch die Hoffnung auf ein Wiedersehen diesseits oder jenseits des Ozeans.

Das Komitee, Elternvereine, Service-Clubs, Steyrer Firmen und natürlich auch die Steyrer Stadtverwaltung werden zusammenhelfen, daß dieses, nunmehr schon zur Tradition gewordene Austauschprogramm fortgesetzt werden kann. Die Welt ist so klein und die internationalen Spannungen sind so groß geworden, daß möglichst viele junge Menschen die Möglichkeit haben sollten, persönlich zu erfahren, daß Menschen guten Willens über alle Entfernungen und weltanschauliche Verschiedenheiten hinweg zueinander finden und in Frieden leben können.

A. C.



Die Ketteringer Studenten stellten sich vor dem Lepoldibrunnen auf dem Stadtplatz zu einem Erinnerungsbild.

Foto: Kranzmayr

Im Jahre 1980, im Rahmen der Tausendjahrfeier der Stadt Steyr, war die Partnerstadt Plauen in Steyr mit einer stark beachteten Ausstellung im Festsaal des Rathauses und einer Reihe anderer Veranstaltungen vertreten. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits vereinbart, daß sich Steyr im Jahre 1982 in ähnlicher Weise in Plauen präsentieren wird.

Anläßlich des diesjährigen Plauener Spitzenfestes vom 19. bis 26. Juni, einer in der gesamten Deutschen Demokratischen Republik stark beachteten Veranstaltung, stand das Foyer des Rathauses der Stadt Plauen ganz im Zeichen der Ausstellung der Stadt Steyr.

Die Ausstellung selbst war in zwei Teile gegliedert, wobei der eine einer Bilddokumentation und der andere verschiedenen Arbeiten aus den Freizeitkursen der Volkshochschule Steyr gewidmet war. Eingangs der 40 Schautafeln umfassenden Bilderschau war die Stadt Steyr selbst und ihre Umgebung bildlich dargestellt. Einer graphischen Darstellung der Alters- und Sozialstruktur folgte eine umfangreiche Darstellung des Erwerbslebens der Steyrer Bevölkerung. Das Wohnen in Steyr fand ebenso Raum wie die wichtigsten kommunalen Einrichtungen der Stadt und das Freizeitangebot für ihre Bürger. Durch das freundliche Entgegenkommen der Steyr-Daimler-Puch AG, der GFM, der Firma Sommerhuber und der Firma Stern-Werkzeuge konnten in äußerst anschaulicher Form vier Steyrer Betriebe, welche in regen Handelsbeziehungen zur DDR stehen, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Der zweite Teil der Ausstellung war, einer Anregung aus Plauen folgend, den Arbeiten aus zahlreichen Freizeitkursen der Steyrer Volkshochschule vorbehalten. Eine große Anzahl von Kursteilnehmern hatte sich spontan bereit erklärt, ihre besten Stücke für die Ausstellung leihweise zur Verfügung zu stellen. So war es möglich, die Hinterglasmalerei, das Malen auf Holz nach alten bäuerlichen Motiven, die Anfertigung von Trachtenkleidern und Goldhauben, verschiedene Kreuzstich-techniken sowie die Kerbschnitt-Technik und Reliefschnitzereien in umfassender



Bürgermeister Franz Weiss und Oberbürgermeister Dr. Norbert Martin bei der Eröffnung der Ausstellung der Stadt Steyr im Rathaus in Plauen.

Steyr präsentierte sich der Partnerstadt Plauen in der DDR

Form dem Publikum nahezubringen. Die Hinterglasmalerei fand besonders reges Interesse, so daß Frau Prof. Hoffmann, welche diesen Teil der Ausstellung betreute, spontan einen mehrstündigen Malkurs organisierte, der bei 18 Frauen und Mädchen verschiedener Altersstufen helle Begeisterung auslöste.

Zur Eröffnung der Ausstellung, welche am 19. Juni unter großer Anteilnahme der Bevölkerung stattfand, war eine Delegation des Gemeinderates der Stadt Steyr, unter Leitung von Bürgermeister Franz Weiss, nach Plauen gereist. Der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Dr. Norbert Martin, hob in seinen Begrüßungsworten den Wert der langjährigen Städteverbindung zwischen Plauen und Steyr sowie die guten Beziehungen zwischen der DDR und Österreich als wichtigen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben von Völkern mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen besonders hervor. Bürgermeister Franz Weiss skizzierte in seiner Eröffnungsansprache die Entwicklung der Partnerschaft zwischen den beiden Städten,

die vor nunmehr 14 Jahren begann, als es noch keine diplomatischen Beziehungen zwischen der DDR und Österreich gab, und würdigte in diesem Zusammenhang besonders die Verdienste des früheren Oberbürgermeisters von Plauen, Gerhard Sachs. Im Laufe der Jahre ist diese Verbindung über den Rahmen des Austausches von Delegationen hinausgewachsen und hat besonders auf kulturellem Gebiet ihren Niederschlag gefunden. Er schloß mit dem Wunsch, daß die Ausstellung ein Beitrag zu einem besseren Kennenlernen der Menschen und zum besseren Verständnis der vielfach gleichartig gelagerten kommunalen Probleme sein möge. Im Laufe des Rundganges durch die Ausstellung konnte Bürgermeister Weiss vor der Kojе der Steyr-Daimler-Puch AG zwei von dem Unternehmen zur Verfügung gestellte Kindertraktoren, Modell Steyr, an Oberbürgermeister Dr. Martin zur Verwendung in städtischen Kindergärten in Plauen übergeben. Das große Interesse für die Partnerstadt Steyr spiegelt sich in der Zahl von rund 4500 Besuchern wider.

Neben der Ausstellung waren zwei junge Köchinnen aus der Küche des Steyrer Zentralaltersheim um das leibliche Wohl der Plauener erfolgreich bemüht. In einem eigenen Speiseraum der Gaststätte Vogtlandhof wurden die Woche über von den beiden typisch österreichische Gerichte den Gästen angeboten. Tafelspitz, Rostbraten, Geselchtes mit Griesknödel und Sauerkraut fanden ebenso begeisterte Abnehmer wie der Apfelstrudel, der Topfenstrudel oder die Sachertorte.

Letztlich rundete noch ein Lichtbildervortrag über Steyr und seine Umgebung das Programm ab, bei dem 150 Besucher aller Altersschichten auch die in beiden Ländern hochaktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes aus österreichischer Sicht nähergebracht werden konnten.

Prof. Hoffmann bei ihrem spontan im Ausstellungsraum improvisierten Malkurs.





Blümelhubers „Menschheitszukunft“

In den ersten Tagen des Monats Juli war der Ehrenmedaillenträger Regierungsrat Prof. Hans Gerstmayr zweimal Gast im Rathaus der Stadt Steyr.

Bei seinem ersten Besuch übergab Regierungsrat Gerstmayr der Stadtverwaltung für das Heimathaus Steyr das sicherlich schönste und künstlerisch reifste Werk von Michael Blümelhuber, die „Menschheitszukunft“. Dieses Werk war in einer einjährigen, äußerst schwierigen Arbeit hergestellt und Weihnachten 1922 vollendet worden. Dieses Werk ist aus einem Stahlblock von 3500 g geschnitten. Bei der Gestaltung verlor dieser ein Gewicht von 3000 g! Den Boden des 12 cm hohen Standbildes stellt eine radförmige Sonne dar. Um sie kreisen in vier Bahnen zwölf Sterne. Die von diesen ausgesendeten Strahlenbündel tragen je eine Wolke. Auf der Weltkugel sind die einzelnen Kontinente genau zu erkennen. Ein Kind mit Beethovenkopf versucht, die Kluft in Europa zwischen Deutschland und Frankreich zu schließen. Diese Motivation ist aus den Wirren des ersten Weltkrieges zu erklären.

Bei seinem zweiten Besuch, eine Woche

*Mit herzlichen Worten dankte Bürgermeister Franz Weiss Prof. Hans Gerstmayr für die Leihgabe.
Foto: Kranzmayr*





„Menschheitszukunft“ in Steyr

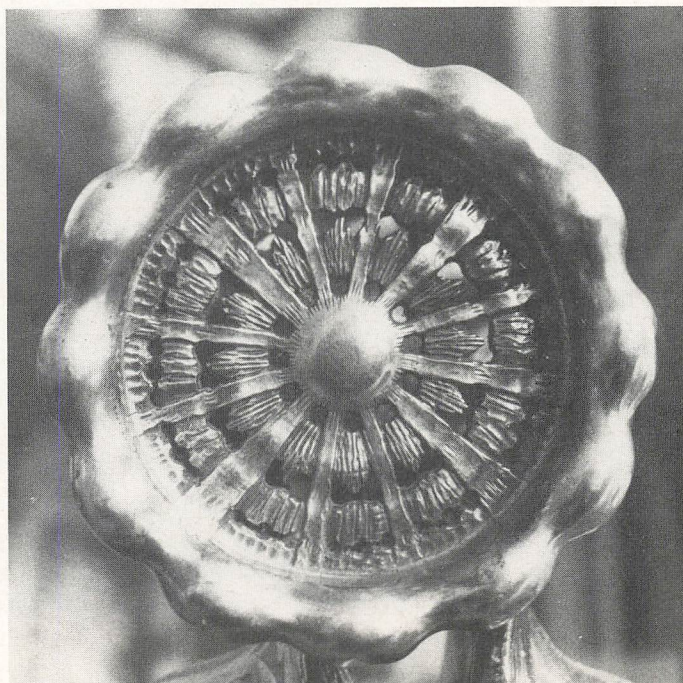
später, stattete Regierungsrat Gerstmayr beim Kulturreferenten und Bürgermeister der Stadt Steyr, Franz Weiss, den Dank für die umfangreichen Aktivitäten der Stadt anlässlich seines 100. Geburtstages ab. Bekanntlich wurde die Ausstellung „Gerstmayr und seine Schule“, die mit einer würdigen Festakademie eröffnet worden war, innerhalb von vier Tagen von 2500 begeisterten Gästen besucht.

Bürgermeister Weiss wies in seiner Antwort darauf hin, daß die Stadtverwaltung ihrerseits zu danken habe, da doch Regierungsrat Professor Hans Gerstmayr als Künstler und vor allem als Lehrer von unzähligen Schülern den Namen der Stadt Steyr auf dem Gebiet der Stahlschnittkunst weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt gemacht habe. Mit dem Dank für die „Menschheitszukunft“ übergab der Bürgermeister Herrn Regierungsrat Gerstmayr ein Ehrengeschenk der Stadt.

Blümelhubers „Menschheitszukunft“ soll mit anderen Werken der Stahlschnittkunst im Heimathaus Steyr der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.

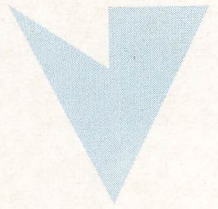
Boden des Standbildes mit radförmiger Sonne.

Fotos: Hartlauer



Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Herbstsemester 1982



I. PERSÖNLICHKEITS- UND ALLGEMEINBILDUNG

Autogenes Training. Grundkurs. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 177.– (14 UE), Mo, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Selbstsicherheitstraining. In diesem Kurs für Damen und Herren soll auf spielerische Art und durch Gespräch die Persönlichkeit und die eigenen Fähigkeiten noch besser erkannt werden. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 192.– (24 UE), Do, 20 bis 22.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Erfahrungsaustausch für Mütter.

An 8 Vormittagen soll versucht werden, über Schulsorgen, Erziehungsprobleme und andere Fragen, die Mütter beschäftigen, zu sprechen und Hilfestellungen anzubieten. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 192.– (24 UE), Di, 8.45 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Kontakttrunde. Kontakte finden – untereinander und zu verschiedenen Lebensbereichen; Versuche gemeinsamer Gestaltung. SOL Helmut und Doris Lausecker. – S 192.– (24 UE), Mi oder Fr, 18.30 bis 20 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Yoga für Anfänger. Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Ine und Leo Danter. – S 257.– (24 UE), Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Schule Promenade.

Yoga für Fortgeschrittene I. Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Kurs für Absolventen des Kurses „Yoga für Anfänger“. Ine und Leo Danter. – S 257.– (24 UE), Fr, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Wehrgraben.

Yoga für Fortgeschrittene II. Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Kurs für Absolventen der Kurse „Yoga für Anfänger“ und „Yoga für Fortgeschrittene I“. Ine und Leo Danter. – S 257.– (24 UE), Mi, 19.45 bis 21.15 Uhr, Schule Promenade.

Literatur der Gegenwart. Dr. Helga Ripper. – S 160.– (20 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Zeiten, Völker und Kulturen. Geschichte als Orientierungsfaktor für die Gegenwart. Teil I: Völker der Frühzeit. SOL Helmut Lausecker. – S 176.– (22 UE), Mo oder Mi, 17 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

II. BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Folgende Kurse werden als Stiefungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurzschrift für Anfänger. Erlernen der Verkehrsschrift. HOL Alexander Schmidt. – S 240.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Kurzschrift für mäßig Fortgeschrittene. Erlernen der Eilschrift. Steigerung der Schreibgeschwindigkeit auf etwa 120 bis 130 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 240.– (30 UE), Mo, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.



Volkstanz in der Volkshochschule.

Fotos: Kranzmayr

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

Maschinschreiben für Anfänger. Intensivkurs (nur ein Semester!). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben“, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine. Allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch. – S 545.– (60 UE), Mo und Do, 18.30 bis 20 und 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Maschinschreiben für Fortgeschrittene. Intensivkurs. Voraussetzung: Beherrschung des 10-Finger-Blindschreibsystems mit ca. 1000 Anschlägen in 10 Minuten. FL Marlene Hoffmann. – S 305.– (30 UE), Tag wird erst festgesetzt, AK-Bildungszentrum.

Phonotypie – Einführung. Für Absolventen des Kurses „Maschinschreiben für Fortgeschrittene“. FL Marlene Hoffmann. – S 161.– (12 UE), Tag wird erst festgesetzt, AK-Bildungszentrum.

III. AKTIVE FREIZEIT

Zeichnen und Malen. Zeichnen vor der Natur, durchwegs nach dem lebenden Modell. Korrektur auch von mitgebrachten Arbeiten. Prof. OStR Silvester Lindorfer. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Malen in der Technik des Aquarells. Blumen, Landschaft, Stilleben. Maler und Grafiker Karl Mostböck. – S 256.– (32 UE), Mi, 19 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Originalgrafik. Grundkurs: Radierung, Holzschnitt, Linolschnitt. Dipl. Grafiker Reinhold Schmidhofer. – S 288.– (36 UE) + Materialkostenbeitrag, Di, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Schwarzweißfotografie. Vom Motiv zum Bild. Grundkurs Negativ – Positiv. Ing. Helmuth Gaishäuser – Gerhard Nezbeda. – S 265.– (25 UE), Di, 19 bis 22.45 Uhr, Naturfreunde-Fotolabor.

Schwarzweißtechniken. Kurs für Absolventen des Grundkurses. Ing. Helmuth Gaishäuser – Gerhard Nezbeda. – S 265.– (25 UE), Di, 19 bis 22.45 Uhr, Naturfreunde-Fotolabor.

Farbfotografie. „Vom Dia zum Bild“ – Positivtechnik. Helmut Pointner – Karl Ahammer. – S 225.– (20 UE), Mi, 19 bis 22 Uhr, Naturfreunde-Fotolabor, AK-Fotolabor.

Farbbild selbst gemacht. Negativ- und Positiventwicklung. Johannes Markovsky – Hans Schoyswohl. – S 265.– (25 UE), Mo, 19 bis 22.45 Uhr, Naturfreunde-Labor, AK-Fotolabor.

Volkstanz. Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Traudl Schneider –



Freude mit Töpfern.

Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 305.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Jugend- und Kulturzentrum Tabor.

Batik auf Textilien. Grundkenntnisse – praktische Anwendung. Christine Steiner. – S 152.– (19 UE), Wochenendkurs: Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, Fr, 8 bis 11.45 Uhr, 13 bis 16.45 Uhr, Sa, 8 bis 11.45 Uhr, VHS-Haus.

Glasritzen. Grundkurs: Schmücken von Glas nach Vorlagen. SOL Helmut Lausecker. – S 72.– (9 UE), Wochenendkurs: Fr, 19 bis 21.15 Uhr, Sa, 9 bis 11.15 Uhr, 14 bis 16.15 Uhr, VHS-Haus.

Wachsgießen. Eingießen von Wachs in Plastik- und Silikonmodellen. Christine Mayrhofer. – S 112.– (14 UE), 2 Samstage: 14.30 bis 17.30 Uhr, 18.30 bis 20.45 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Salzburger Gewürzsträube. Monika Heigl. – S 144.– (18 UE), Mi, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Trockengestecke. Raumschmuck; Friedhofs-, Advent- und Weihnachtsgestecke. Christine Mayrhofer. – S 224.– (28 UE), 4 Samstage: 14.30 bis 17.30 Uhr, 18.30 bis 20.45 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Emallierkurs. Herstellen von kleinen Gebrauchsgegenständen, Bildern, Schmuck. Walpurga Summerauer. – S 177.– (14 UE), Wochenendkurs: Fr, 18 bis 21 Uhr, Sa, 9 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Alte Handarbeitstechniken. Buntstickerei, Nadelmalerei, Richelieu, Hardanger ... Doris Lausecker. – S 240.– (30 UE), Mo, 8.30 bis 10.45 Uhr oder Abendtermin, VHS-Haus.

Häkeln. Filethäkeln, Häkelspitzen, großes Werkstück. AL Gertraud Auer.

– S 240.– (30 UE), Di, 19.15 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Stricken. Grundkurs. Hilde Weikerstorfer. – S 240.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.

Kreuzsticharbeiten. Ebenseer Lehrgang. Ilse Edelsbacher. – S 256.– (32 UE), Mi, 8 bis 11 Uhr, Mi, 18.30 bis 21.30 Uhr, Do, 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Ungarische Stickarbeiten. Maria Varjai. – S 240.– (30 UE), Di, 9 bis 11.45 Uhr, Mi, 19 bis 21.15 Uhr, Do, 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten Motiven. Erna Brendl, Ingrid Ecker. – S 256.– (32 UE), Mi, 8 bis 11 Uhr, Mi, 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

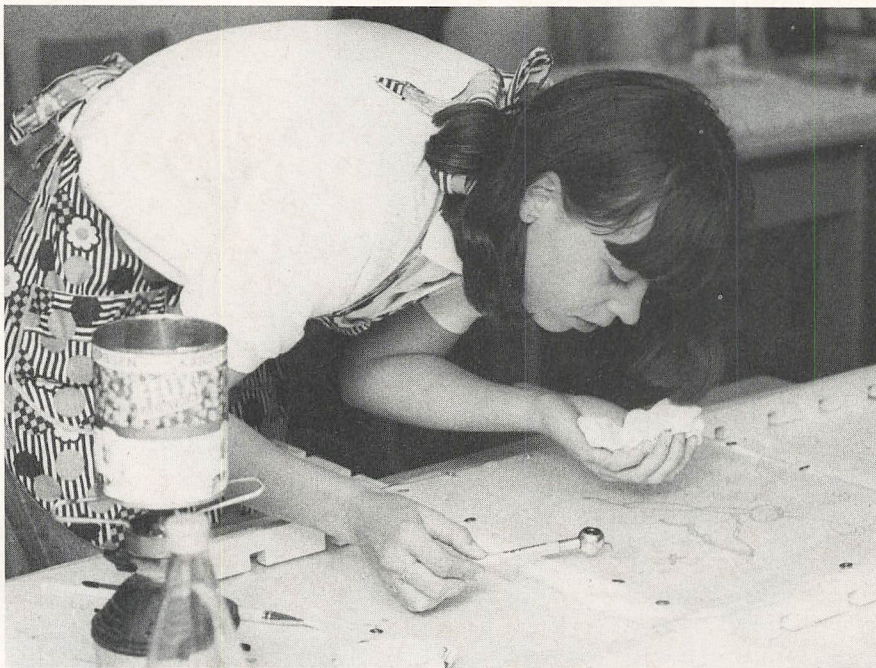
Hinterglasmalerei. Alte Weihnachtsmotive und naive Winterlandschaften. Erna Brendl – Ingrid Ecker. – S 321.– (32 UE), 2 Wochenenden: Fr, 18 bis 21.45 Uhr, Sa, 8 bis 11.45 Uhr, 14 bis 18.45 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen für Anfänger. Margarete Vierthaler. – S 256.– (32 UE), Do, 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei. Nach alten, überlieferten Motiven. Elfriede Ruttensteiner. – S 96.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr, 18 bis 21 Uhr, Sa, 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Töpferei für Anfänger. Formen und glasieren von Gebrauchskeramik (ohne Töpferschleibe). Veronika Gräbner. – S 353.– (36 UE), Di und Mi, 8 bis 11.45 Uhr, Di und Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Töpferei für Fortgeschrittene. Formen von Gebrauchskeramik. Veronika Gräbner. – S 353.– (36 UE), Di und Mi, 8 bis 11.45 Uhr, Di und Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.



Batik auf Textilien.

Bemalen und Oberflächengestaltung selbstgefertigter Keramik. Prof. Margareta Hofmann. – S 288.– (36 UE), Mo, 8 bis 12.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

IV. FÜR DEN HAUSHALT

Kochen für jedermann. Kochen nach Grundrezepten. HW-Lehrer Heidi Atteneder. – S 449.– (48 UE), Mo, 19 bis 22 Uhr, Schule Tabor.

Kochen von Wildspezialitäten und Feinschmeckermenüs. Elfriede Kastner. – S 449.– (48 UE), Di, 8.30 bis 11.30 Uhr, Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Nähen für Anfänger. Schneiderm. Frieda Meindl, Mo, 15 bis 18 Uhr. Schneiderm. Lisa Roithinger, Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr. – S 449.– (48 UE), VHS-Haus.

Nähen von Damen- und Kinderbekleidung. Schneiderm. Frieda Meindl. – S 449.– (48 UE), Mo, 18.30 bis 21.30 Uhr, Di, 8 bis 11 Uhr, Di, 15 bis 18 Uhr, Mi, 8 bis 11 Uhr, Mi, 18.30 bis 21.30 Uhr, Do, 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Anny Recher. – S 449.– (48 UE), Mo, 15 bis 18 Uhr, Mo, 18.30 bis 21.30 Uhr, Di, 15 bis 18 Uhr, Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Mi, 15 bis 18 Uhr, Mi, 18.30 bis 21.30 Uhr, Do, 15 bis 18 Uhr, Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, Fr, 15 bis 18 Uhr, Fr, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Lisa Roithinger. – S 449.– (48 UE), Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Anna Tittel. – S 449.– (48 UE), Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr, Fr, 14.30 bis 17.30 Uhr, Fr, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Helga Windhager. – S 449.– (48 UE), Mo, 8.30 bis 11.30 Uhr, Mi, 15 bis 18 Uhr, Do, 15 bis 18 Uhr, Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen einer Kombination, bestehend aus Rock und Bluse oder Kleid. Schneiderm. Lisa Roithinger. – S 377.– (39 UE), 3 Samstage: 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen „vom Dirndl zur Tracht“. Schneiderm. Frieda Meindl. – S 305.– (30 UE), 3 Samstage: 8.30 bis 11 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr, VHS-Haus.

V. GESUNDHEIT UND SPORT

Kosmetik. Praktischer und theoretischer Kurs. Fachkosm. Ingeborg Smilowsky. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Mütterschulung – Säuglingspflege. Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings. Dipl.-Fürs. Marianne Kobor. – kostenlos (28 UE), Mo und Di, 18.30 bis 20.30 Uhr, Städt. Gesundheitsamt.

Theorie des Segelns. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend statt. Die Praxis und die praktische Prüfung findet in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos. – S 225.– (20 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Segel-Surf-A-Schein. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segel-Surf-A-Scheines (ÖSV/DSV). Die theoretische Prüfung kann am Ende des Kurses abgelegt werden. Die praktische Ausbildung und Prüfung können ab Mai (auch an Wochenenden) an der Segel-Surf-Schule Traunkirchen absolviert werden. Hans Kos. – S 129.– (8 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Körpermassage – Grundkurs. Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Kennenlernen der Muskulatur und des Körpers. Theoretisches Wissen über die Massage. Erlernen der Handgriffe und praktische Übungen. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 240.– (30 UE), Di, 18 bis 19.30 Uhr (Damen), Mi, 18 bis 19.30 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

Körpermassage – Perfektionskurs. Nur für Teilnehmer, die den Grundkurs besucht haben! Wiederholung der ganzen Körpermassage und Teilmassagen. Bei Teilmassagen verschiedene Kombinationen am Körper; außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und Nackenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 240.– (30 UE), Di, 19.30 bis 21 Uhr (Damen), Mi, 19.30 bis 21 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

Körpermassage – Selbstmassage. Nur für Teilnehmer, die bereits einen Grund- oder Perfektionskurs besucht haben. Wiederholung der Massagehandgriffe aus dem Grund- und Perfektionskurs, Selbstmassage. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 240.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Frauenberufsschule.

Gymnastik für sie und ihn. Verbesserung der Kondition, Spiele, Skigymnastik. SOL Helmut und Doris Laussek. – S 240.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle Gleink.

Allgemeine und rhythmische Gymnastik. Mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß- und Atemübungen. Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch Spiele und Ballspiele. Auf Wunsch Skigymnastik. Gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers und Bewegungsgestaltungen. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 240.– (30 UE), Mo, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Rhythmische Gymnastik. Gymnastik mit und ohne Handgerät. Einfache tänzerische Bewegungsgestaltung. Haltungs- und Konditionsübungen. Irma Polak – Richard Fux (Klavierbegl.). – S 185.– (15 UE), Mo, 19 bis 19.45 Uhr, Mo, 19.50 bis 20.35 Uhr, Schule Ennsleite.

Gymnastik mit Musik für alle. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 19.45 Uhr, Di, 19.45 bis 21 Uhr, Schule Wehrgraben.

Tänzerische Gymnastik für Damen.

Tanzpäd. Erika Gangl. – S 225.– (20 UE), Mi, 16.30 bis 17.30 Uhr, Mi, 17.30 bis 18.30 Uhr, Volkskino.

Konditionsgymnastik für Damen

und Herren. Ziel: Allgemeine Verbesserung der Kondition. Prof. Mag. Ulfried Eder. – S 240.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Fr, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Jazzgymnastik für Anfänger.

Allgemeine Körperducharbeitung, moderne Form der Bewegung und Körperbeherrschung. Erlernen der Grundbewegungen der Jazzgymnastik. Sonja Riess. – S 240.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Mo, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

Jazzgymnastik für Fortgeschrittene.

Wiederholung der Grundbewegungen der Jazzgymnastik, Koordination der Bewegungen, einfache Formationen. Sonja Riess. – S 240.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

Mutter-(Vater)-und-Kind-Turnen.

Gymnastik: Erwärmung des Organismus, Auflockerung, Dehnung und Kräftigung der gesamten Muskulatur, reaktionsschulende Aufgaben sowie Aufgaben zur Verbesserung der Gewandtheit und Geschicklichkeit. Leichte Übungen an Turngeräten. Übungs- und Spielformen mit Handgeräten. Partneraufgaben. Atemübungen. Corinna Lanner. – S 160.– und S 110.– (je Kind – 20 UE), Fr, 17 bis 18 Uhr, Wehrgrabenschule.

Körperbewegung für Senioren.

Einfache, bewußt ausgeführte Bewegungen und Übungen im Sitzen oder Stehen ermöglichen die Lösung von Muskelverspannungen und steigern das Wohlbefinden. Personen jeden Alters können teilnehmen. Corinna Lanner. – S 160.– (20 UE), Di, 9 bis 10 Uhr, Jugend- und Kulturzentrum Tabbor.

Gymnastik für Senioren.

Keine Altersgrenze. Gezielte Gymnastik gegen Zivilisationsschäden. Atem-, Fuß-, Streck- und Lockerungsübungen. Kräftigungs- und Entspannungsübungen. Einfache Spiele und Ballspiele. Turn- und Sportl. Hermine Kiofsky. – S 240.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Anfänger.

Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennisportes. Einzel- und Doppelspiel, Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kursabend. OAR Josef Lichtenberger. – S 160.– (20 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Fortgeschrittene.

Kurs für Absolventen des Kurses „Tischtennis für Anfänger“ oder Spie-

ler mit guten Tischtenniskenntnissen. Strategie und Technik (z. B. Konterschlag, Stoppball, Ballonabwehr), Mannschaftsspiel mit Zweier-, Dreier- und Vierermannschaften. OAR Josef Lichtenberger. – S 160.– (20 UE), Di oder Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Volleyball für Anfänger.

HL Harald Hodanek. – S 240.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Punzerschule.

Volleyball für Fortgeschrittene.

HL Harald Hodanek. – S 240.– (30 UE), Mo, 19.30 bis 21 Uhr, Punzerschule.

Tennis für Anfänger.

Staatl. gepr. Tennisl. Helmut Wisnecky. – S 305.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, abends, ATV-Halle.

Eislaufen für Hausfrauen.

Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene im Eislaufen und Eistanz. Sportl. Edmund Weinberger. – S 192.– (24 UE), Tag wird erst festgesetzt, vormittag, Kunsteisbahn.

VI. SPRACHEN

Englisch – 1. Semester, Grundkurs.

Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. HD SR Kurt Winter. – S 240.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 3. Semester, Kurs für

Absolventen des Kurses „Englisch – 1. Semester“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 2. HD SR Kurt Winter. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 5. Semester, Kurs für

Absolventen des Kurses „Englisch – 4. Semester“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 3. HD SR Kurt Winter. – S 240.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch für Fortgeschrittene.

Konversation, moderne Lektüre, Hauptschwierigkeiten der Grammatik. HL Elfriede Postler. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.



In Volkshochschulkursen bekommen die Kinder viele Anregungen zum Basteln.

Schwerpunkt: Konversation. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus“. HD SR Kurt Winter. – Di, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englische Konversation. HR. Dir. Dr. Helmut Burger. – S 240.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 1. Semester. Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“, Alexandra Prinz. – S 240.– (30 UE), Di, 9 bis 10.30 Uhr, Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Französisch – 3. Semester, Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 2. Semester“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Alexandra Prinz. – S 240.– (30 UE), Mo, 9 bis 10.30 Uhr, VHS-Haus, Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Französisch – 5. Semester, Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 4. Semester“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Alexandra Prinz. – S 240.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch im Alltag und für die Reise. Konversationskurs für Anfänger. Wichtige Phrasen und idiomatische Redensarten für den Alltag und die Reise mit den dazu notwendigen Erläuterungen. Spr. OL Anna Windhager. – S 240.– (30 UE), Di, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch – 1. Semester, Aussprache, Grammatik, leichte Lese-, Übersetzungs- und Sprechübungen. Lehrbuch: „Praktisch Italienisch“. Fritz Broschek. – S 240.– (30 UE), Di, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch – 3. Semester, Kurs für Absolventen des Kurses „Italienisch – 2. Semester“ sowie Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Praktisch Italienisch“. Fritz Broschek. – S 240.– (30 UE), Mi, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch – 5. Semester, Kurs für Absolventen des Kurses „Italienisch – 4. Semester“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „La lingua italiana per stranieri“ (corso elementare ed intermedio). Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 2. Spr. OL Anna Windhager. – S 240.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade, Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch für Fortgeschrittene. Kurs für Teilnehmer, die ihre Ausdrucksfähigkeit in der italienischen Sprache vervollkommen wollen. Fritz Broschek. – S 240.– (30 UE), Mo, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Italienische Konversation. Dipl. Dolm. Anita Kroath. – S 240.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Spanisch – 1. Semester, Grundkurs. Lehrbuch: „Spanisch für Sie“ 1. Peter Falk Dueck. – S 240.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Schule Promenade.

Spanisch – 3. Semester, Kurs für Absolventen des Kurses „Spanisch – 2. Semester“ sowie Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Spanisch für Sie“ 2. Peter Falk Dueck. – S 240.– (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Schule Promenade.

Spanisch für Fortgeschrittene. Wiederholung und Erweiterung grammatischer Strukturen. Situative Sprechübungen. Prof. Mag. Robert Böglberger. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Niederländisch – 1. Semester, Grundkurs. HL Johannes Krieger. – S 240.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Serbokroatisch – 1. Semester. Vermittlung grammatikalischen Grundwissens, Redewendungen für die Urlaubsreise. Dipl.-Jur. Franz Kaesdorf. – S 240.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 bis 20.30 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, im Sprachlabor durchgeführt:

Follow me – 1. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 1. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 305.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung vorm., Di, 16.30 bis 18 Uhr, Di, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 2. Semester. Lehrbücher: „Follow me“ B 1 und 2. Prof. Dr. Peter Forsthuber. – S 305.– (30 UE), Mo, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum. – Prof. Mag. Harald Philipps, Tag und Zeit nach Vereinbarung, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 3. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 1 und 2. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 305.– (30 UE), Di, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. Spr. OL Anna Windhager. – S 305.– (30 UE), Mo, 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 2. Spr. OL Anna Windhager. – S 305.– (30 UE), Mo, 18.15 bis 19.45 Uhr, Do, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 5. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 3. Spr. OL Anna Windhager. – S 305.– (30 UE), Mo, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“. Alexandra Prinz, Mi, 9 bis 10.30 Uhr. Lehrbuch: „Französisch für Sie“ 1.

Prof. Mag. Christa Holub, Mi, 18.15 bis 19.45 Uhr. – S 305.– (30 UE), AK-Bildungszentrum.

Französisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Französisch für Sie“ 2. Prof. Mag. Waltraud Pfeiffer. – S 305.– (30 UE), Mi 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 1. Dipl.-Dolm. Anita Kroath, Do, 9 bis 10.30 Uhr. Spr. OL Anna Windhager, Do, 18.15 bis 19.45 Uhr. – S 305.– (30 UE), AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 2. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 1. Dipl.-Dolm. Anita Kroath. – S 305.– (30 UE), Di, 9 bis 10.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

VII. FÜR DIE JUGEND

Englisch. Aussprache, Grammatik, Vokabel, Sprechen. a) 1. und 2. Lernjahr. Lehrbücher: „Ann and Pat“ 1 und 2. b) 3. und 4. Lernjahr. Lehrbücher: „Ann and Pat“ 3 und 4. OSR Hans Bodingbauer. – S 240.– (30 UE), Di, 17.30 bis 19 Uhr, Mi, 17.30 bis 19 Uhr, Schule Tabor.

Latein. Übungskurse für Mittelschüler. a) 1. Lernjahr. Lehrbuch: „Liber Latinus“ I. b) 2. Lernjahr. Lehrbücher: „Liber Latinus“ IA und IIA. c) 3. Lernjahr. Lehrbuch: „Liber Latinus“ II A. Prof. Dr. Ingomar Seidl. – S 240.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung (Stundenplan), 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Jugendkurse für Fortbildung. Übungskurse für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. – S 65.– monatlich, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan). Englisch: HL Gerald Herzig, Schule Tabor, Kurzschrift: HOL Franz Lechner, Schule Promenade, Legasthenie-Betreuung: VOL Herta Sperrer, Schule Wehrgraben, Englisch: HL Alois Pangerl, Pünzerschule, Mathematik: HL Regina Pokorny, Pünzerschule, Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. Anmeldungen in den genannten Hauptschulen.

Zeichnen und Malen. Für Kinder von 4 bis 11 Jahren. Zeichnen aus der Vorstellung. Themenstellung, die vom Kind selbst gewünscht wird. Prof. OStR. Silvester Lindorfer. – S 165.– (30 UE), Sa, 13.30 bis 15 Uhr, VHS-Haus.

Kinderschingschule. Prof. Mag. Angela Eckhard, VL Ingeborg Thurnher, VL Margit Schwarz. Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitte Ladenbauer. – S 90.– im Semester, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in den Volksschulen.

Basteln und Werken. Arbeiten mit verschiedenen Materialien. a) für Kinder von 6 bis 10 Jahren, b) für Kinder von 10 bis 14 Jahren. Veronika Gräbner. – S 110.– (20 UE), Mo, 16.15 bis 17.45 Uhr, S 115.50 (21 UE), Fr, 16.45 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern für Jugendliche. Veronika Gräbner. – S 155.– (20 UE), Fr, 16 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Kindertanz. Für Kinder ab 4 Jahren. Tanzpäd. Erika Gangl. – S 155.– (20 UE), Mi, 13.30 bis 14.30 Uhr, Mi, 14.30 bis 15.30 Uhr, Mi, 15.30 bis 16.30 Uhr, Volksskino.

Tennis für Anfänger. Für Kinder von 8 bis 15 Jahren. Staatl. gepr. Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 210.– (30 UE), Sa vorm. (für Pflichtschüler), Sa nachm. (für Mittelschüler), Gruppeneinteilung nach Alter, Können und Schulstunden, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene. Für Kinder von 8 bis 15 Jahren. Staatl. gepr. Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 210.– (30 UE), Sa vorm. (für Pflichtschüler), Sa nachm. (für Mittelschüler), Gruppeneinteilung nach Alter, Können und Schulstunden, ATV-Halle.

Eislaufen für Anfänger. Für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Sportl. Edmund Weinberger. – S 110.– (20 UE), Tage werden erst festgesetzt, nachmittag, Kunsteisbahn.

Eislaufen für Fortgeschrittene. Für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Sportl. Edmund Weinberger. – S 110.– (20 UE), Tage werden erst festgesetzt, nachmittag, Kunsteisbahn.

ALLGEMEINES

1. Anmeldungen: 23. bis 27. August, 30. und 31. August, 1. bis 3. und 6. bis 10. September 1982, täglich in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr. Am 23., 24., 26., 30. und 31. August sowie 2., 6., 7. und 9. September 1982 auch von 13.30 bis 17 Uhr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung auch im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich. Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

2. Mindestalter der Teilnehmer: 14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

3. Kursbeginn: Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt.

4. Ausfall von Kursen: Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. Oktober 1982 rückerstattet.

5. Kursbescheinigungen: Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch nach Semester-schluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

Fahrten und Führungen der Volkshochschule

Dienstag, 14. September 1982

Heimatkundliche Fahrt
Sonderausstellungen „Zentralindische Felsbilder“ und „Felsbilder aus Südtirol“ im Österr. Felsbildermuseum Spital a. P. – **Wurzeralm**
Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. Fahrpreis (einschl. Führung): S 120.–.

Samstag, 18. September 1982

Studienfahrt
Wien (Technisches Museum für Industrie und Gewerbe – Planetarium)
Leitung: Anton Hauser. Fahrpreis (einschl. Planetariumsführung): S 210.–.

Dienstag, 21. September 1982

Führung
Kachelfabrik Sommerhuber (Werk II/Tabor)
Regiekostenbeitrag: S 10.–. Voranmeldung unbedingt erforderlich! Anmeldeschluß: 15. September 1982.

Freitag, 24. September 1982

17 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9
Einführungsvortrag (mit Farblichtbildern) für die Studienfahrt am 2. Oktober 1982 nach Salzburg
Es spricht: SOL Helmut Lausecker. Eintritt: S 20.– (Senioren-gutscheine werden entgegengenommen!).

Samstag, 2. Oktober 1982

Heimatkundliche Fahrt
Salzburger Landesausstellung „**St. Peter in Salzburg**“ (Schätze europäischer Kunst und Kultur) – **Maria Plain**
Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis (einschl. Führungen): S 190.–.

Freitag, 8. Oktober 1982

17 Uhr, VHS-Haus, Promenade 9, Einführungsvortrag (mit Farblichtbildern)
„Kirche und Kloster Garsten“
Es spricht: SOL Helmut Lausecker. Eintritt: S 20.– (Senioren-gutscheine werden entgegengenommen!).

Samstag, 9. Oktober 1982

Führung
Garsten
Leitung: SOL Helmut Lausecker. Führungsgebühr: S 20.–. Um Anmeldung wird gebeten.

Samstag, 16. Oktober 1982

Heimatkundliche Fahrt
Augustiner-Chorherrenstift **Herzogenburg** – Ausstellung „**Biedermeier und Vormärz in Österreich**“ (Vom Wiener Kongreß zur Revolution), Österr. Zinnfigurenmuseum Schloß Pottenbrunn.
Leitung: SOL Helmut Lausecker. Fahrpreis (einschl. Führungen): S 185.–.

Dienstag, 19. Oktober 1982

Heimatkundliche Fahrt
Stadtmuseum Nordico, Linz – **Gewächshäuser des Botanischen Gartens**, Linz
Leitung: Helene Möstl. Fahrpreis (einschl. Führungen): S 90.–.

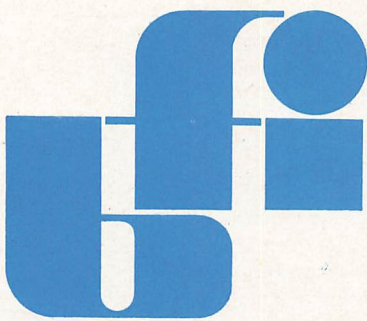
Dienstag, 9. November 1982

Führung
GFM (Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau)
Regiebeitrag: S 10.–. Voranmeldung unbedingt erforderlich! Anmeldeschluß: 29. Oktober 1982.

Dienstag, 23. November 1982

Führung
BMW-Motorenwerk
Regiebeitrag: S 10.–. Voranmeldung unbedingt erforderlich! Anmeldeschluß: 15. November 1982.

Fortsetzung auf Seite 21



Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90

Kursprogramm Herbst 1982

ABENDSCHULEN mit Öffentlichkeitsrecht

Betriebsleiter für technische Berufe

21. September 1982 bis 30. Juni 1983
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag,
17 bis 20.15 Uhr (eventuell auch 14tägig)
Vorbesprechung: Dienstag, 14. September 1982, 17 Uhr,
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2400.-
Aufnahmebedingungen: Absolvierte facheinschlägige
Werkmeisterausbildung oder gleichwertige
Technikerausbildung

Mathematik Vorbereitungslehrgang auf die Werkmeisterschulen

9. bis 21. September 1982
Montag, Dienstag, Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 450.-

Maschinenbau – Betriebstechnik Werkmeisterschule 1. Klasse

21. September 1982 bis 6. Juli 1983

Schichtkurs:
Montag bis Freitag
(14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr

Normalkurs:
Montag, Dienstag, Donnerstag, 16.30 bis 20.30 Uhr
Vorbesprechung: Dienstag, 7. September 1982, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2400.-

Industrielle Elektronik Werkmeisterlehrgang 1. Klasse

23. September 1982 bis 7. Juli 1983
Montag, Mittwoch, Donnerstag
bzw. bei 14tägigem Kursbetrieb
Montag bis Freitag, 17 bis 20.45 Uhr
Vorbesprechung: Mittwoch, 8. September 1982, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2400.-

Kraftfahrzeugtechniker Werkmeisterschule 1. Klasse

21. September 1982 bis 6. Juli 1983
3 Kurstage je Woche nach Vereinbarung, eventuell auch
14tägig (dem Schichtbetrieb angepaßt)
17 bis 20.15 Uhr
Vorbesprechung: Dienstag, 7. September 1982, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 2400.-

NEU! HTL-ABSCHLUSS

Maschinenbau-Betriebstechnik Aufbaulehrgang für Berufstätige 7 Semester

Vorseminster und 1. Semester
13. September 1982 bis 7. Juli 1983
Montag bis Freitag, 18 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der
Werkmeisterschule Maschinenbau-Betriebstechnik oder
Fachschule gleicher Art
Kursziel: Reifeprüfung HTL

Elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik

Aufbaulehrgang für Berufstätige 7 Semester

Vorseminster und 1. Semester
13. September 1982 bis 7. Juli 1983
Montag bis Freitag, 18 bis 20.15 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der
Werkmeisterschule Industrielle Elektronik oder
Elektrotechnik oder Fachschule gleicher Art
Kursziel: Reifeprüfung HTL

Beamtenaufstiegsprüfung Vorbereitungslehrgang 3 Semester

1. Semester
15. September 1982 bis 3. Februar 1983
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 18.30 bis 21.45 Uhr
Gymnasium Werndlparck
Kursbeitrag: S 2400.-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung Vorstufe und Teil A

6. September bis 17. Dezember 1982
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
(Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2900.-
(inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 460.- (REFA-Methodenlehre, Teil 1 + 2)
S 655.- (REFA-Lehrunterlagen)

REFA-Grundausbildung Teil B

13. September bis 10. Dezember 1982
Montag bis Freitag, jede 2. Woche
(Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2400.-
(inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühren)
S 835.- (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 420.- (REFA-Lehrunterlagen)

ELEKTRONIK

Mathematik-Vorbereitung auf die Elektronik-Lehrgänge

6. bis 16. September 1982
3 Kurstage nach Vereinbarung
17 bis 21 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursgebühr: S 450.-

Elektrotechnische Grundlagen der Elektronik Grundlehrgang I

14. September bis 17. November 1982
Montag, Dienstag und Donnerstag von 17 bis 21.30 Uhr
(auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Kursbeitrag: S 2500.-

Grundschaltungen der Elektronik Grundlehrgang III

20. September bis 2. Dezember 1982
Montag, Mittwoch und Donnerstag,
jede zweite Woche von 17 bis 21.30 Uhr
Kursbeitrag: S 2690.-
Lehrbücher: S 610.-

Spannungen und Ströme richtig messen

8. und 9. Oktober 1982
Freitag, 16.30 bis 21 Uhr
Samstag, 7.30 bis 12.30 Uhr
Kursbeitrag: S 400.-

Prüfen aktiver und passiver Bauelemente

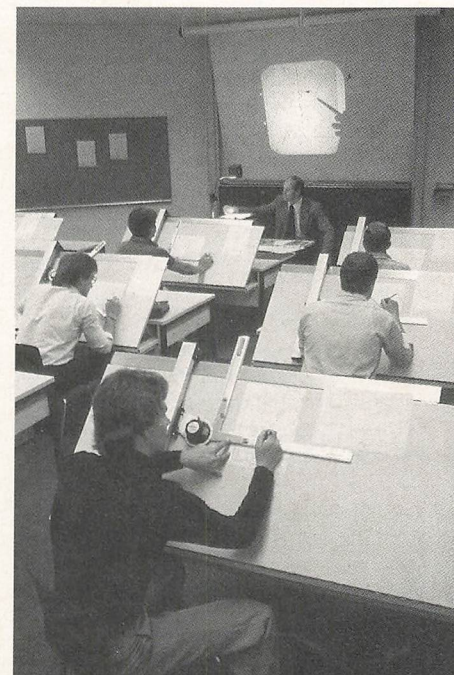
21. und 23. Oktober 1982
Freitag, 16.30 bis 21 Uhr
Samstag, 7.30 bis 12.30 Uhr
Kursbeitrag: S 400.-

Oszilloskop – vielseitiges Meßgerät

5. und 6. November 1982
Freitag, 16.30 bis 21 Uhr
Samstag, 7.30 bis 12.30 Uhr
Kursbeitrag: S 400.-

Signalquellen – anwenden und verwenden

19. und 20. November 1982
Freitag, 16.30 bis 21 Uhr
Samstag, 7.30 bis 12.30 Uhr
Kursbeitrag: S 400.-



TECHNISCHE KURSE

Technisches Zeichnen im Metallgewerbe

5. Oktober bis 16. Dezember 1982
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.30 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1100.-
Voraussetzung: Zirka einjährige Praxis in einem einschlägigen metallverarbeitenden Betrieb

Pneumatische Steuerungstechnik I

11. Oktober bis 1. Dezember 1982
Montag und Mittwoch, 16.30 bis 19.45 Uhr
Kursbeitrag: S 1000.-

Elektro-Schweißen Einführung für Anfänger

13. September bis 7. Oktober 1982
Montag, Dienstag und Donnerstag, 17.15 bis 20.45 Uhr
(auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1200.-

Elektro-Schweißen Fortbildung für Anfänger

11. Oktober bis 11. November 1982
Montag, Dienstag und Donnerstag, 17.15 bis 20.45 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1200.-

Berechnungen und Entwürfe im Stahlbetonbau

20. September 1982 bis 19. Jänner 1983
Montag, Mittwoch, 17.30 bis 20.45 Uhr
Kursbeitrag: S 1800.-
Dieser Kurs richtet sich an Facharbeiter in Bauberufen, die eine Höherqualifikation anstreben.

Transport gefährlicher Güter – GGSt/ADR

Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. 403/1979

9. bis 23. Oktober 1982
Samstag, 8 bis 16 Uhr
Kursbeitrag: S 1700.-
Voraussetzung: Führerschein der Klasse B oder C

Elektronische Datenverarbeitung Einführung

12. Oktober bis 4. November 1982
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 900.-
Zielgruppe: Personen, die im Bereich ihrer Tätigkeit mit EDV-Anlagen zusammenarbeiten

KAUFMÄNNISCHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KURSE

Buchhaltung Grundlehrgang

16. September bis 21. Dezember 1982
Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.30 Uhr
Kursbeitrag: S 1950.-

Lohn- und Gehaltsverrechnung I

29. September bis 15. Dezember 1982
Montag und Mittwoch, 18 bis 21 Uhr
Kursbeitrag: S 1200.-

Sekretär- und Sekretärinnen-Grundausbildung 2 Semester

1. Semester
5. Oktober 1982 bis 3. Feber 1983
2. Semester
15. Feber bis 10. Juni 1983
Dienstag und Donnerstag, 18.15 bis 21.30 Uhr
Kursbeitrag pro Semester: S 1900.-
Voraussetzungen: Stenographie 120 Silben/Minute, Maschinschreiben 200 Anschläge/Minute



Programmieren von Mikrocomputern Programmiersprache – BASIC

5. Oktober bis 15. Dezember 1982
Dienstag von 17 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 900.-
Maximale Teilnehmerzahl: 10
Zum Besuch dieses Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, da der Teilnehmer stufenweise in die Programmiersprache BASIC eingeführt wird. Das Erlernte wird sofort in Form von Programmierübungen am Mikrocomputer angewendet.

METALLVERARBEITENDE BERUFE

Ausbildung zum Schlosser und Dreher

Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung

Teil 1
9. September bis 11. November 1982
Teil 2
15. November 1982 bis 3. Feber 1983
Teil 3
14. Feber bis 21. April 1983
Teil 4
25. April bis 10. Mai 1983

Montag, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr (14tägig), eventuelle Kurszeitverschiebung
Kursbeiträge:
Teile 1 – 3: S 1600.-
Teil 4 : S 700.-
Voraussetzungen: Vollendetes 20. Lebensjahr, einschlägige Praxis als Hilfsschlosser oder Hilfsdreher

Kraftfahrzeugmechaniker Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

8. November bis 16. Dezember 1982
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 200.-
Kursinhalt: Fachkunde für das Prüfgespräch sowie praktische Arbeit (Übungsstück)

Metallberufe Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

8. November bis 16. Dezember 1982
Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 200.-
Zielgruppe: Lehrlinge aus den Lehrberufen Schlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Werkzeugmacher usw.
Kursinhalt: Fachkunde für das Prüfgespräch sowie praktische Arbeit (Übungsteil)

KRANFÜHRER, STAPLERFAHRER

Staplerfahrer

Beginn Anfang Oktober 1982
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 900.-

Staplerfahrer

Beginn: Anfang November 1982
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 900.-

Dreh- und Auslegerkrane

Beginn: Anfang Oktober 1982
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1000.-

ALLGEMEIN BERUFLICHE BILDUNG

Ausbildung der Ausbilder Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

27. September bis 27. Oktober 1982
wöchentlich zwei Kursabende, Montag und Mittwoch von 18.15 bis 21.30 Uhr
Kein Kursbeitrag

Rhetorik I Sprech- und Redetechnik

6. Oktober bis 3. November 1982
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 600.-

Rhetorik I Sprech- und Redetechnik

16. und 23. Oktober 1982
Samstag von 8 bis 17 Uhr
Kursbeitrag: S 600.-

Rhetorik II Diskussions- und Verhandlungstechnik

10. November bis 22. Dezember 1982
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 600.-

Autogenes Training

7. Oktober bis 18. November 1982
Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag: S 850.-

Servierkurs

Kursbeginn: Oktober 1982
Kurstage und -zeiten nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 600.-

Inhalt: Servierkunde (praktisch und theoretisch),
Grundlagen der Speisen- und Getränkekunde,
Verhaltensweisen und Umgangsregeln

INFORMATIONEN- VERANSTALTUNGEN

Energiesparendes Bauen – Isolieren – Heizen

13. November 1982
Samstag, 8 bis 16 Uhr
Seminarbeitrag: S 350.-

Wärmepumpe – Einsatz im Wohnbau

20. November 1982
Samstag, 8 bis 16 Uhr
Seminarbeitrag: S 350.-

Die Rechte des Konsumenten

12. November 1982
Freitag, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 150.-

Rechte und Pflichten des Lehrlings

20. November 1982
8 bis 16 Uhr
Seminarbeitrag: S 200.-

SEMINARREIHE LOHN- UND EINKOMMENSTEUERRECHT FÜR ARBEITNEHMER

**Grundbegriffe, Absatzbeträge
Werbungskosten
Ledigenhausstandsgründung
Außergewöhnliche Belastungen
Sonderausgaben
Jahresausgleich – Steuererklärung**

3. November bis 15. Dezember 1982
Mittwoch von 17 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: je Teil S 150.-

DIE FOLGENDEN KURSE WERDEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR DURCHGEFÜHRT

Maschinschreiben für Anfänger Intensivkurs (nur 1 Semester)

Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Montag und Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr
Kursbeitrag: S 545.-

Maschinschreiben für Fortgeschrittene Intensivkurs

Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kurstage und Zeit nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 305.-

Englisch, Französisch, Italienisch für Anfänger im Sprachlabor

1. Semester
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kursbeitrag: S 305.-

Englisch, Französisch, Italienisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor

3. Semester
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kursbeitrag: S 305.-

Englisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor

5. Semester
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kursbeitrag: S 305.-

SPRACHKURSE AM VORMITTAG

Englisch, Französisch, Italienisch für Anfänger im Sprachlabor

1. Semester
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kursbeitrag: S 305.-

Englisch, Französisch, Italienisch für Fortgeschrittene im Sprachlabor

2. Semester
Beginn: Ende September/Anfang Oktober 1982
Kursbeitrag: S 305.-

Teilnehmer mit Vorkenntnissen können
bei der Anmeldung einen Einstufungstest
machen und beginnen dann in einem
ihrem Niveau entsprechenden Semester.



**Damit was weitergeht.
...Erfolg im Beruf.
Berufsförderungsinstitut Oberösterreich**

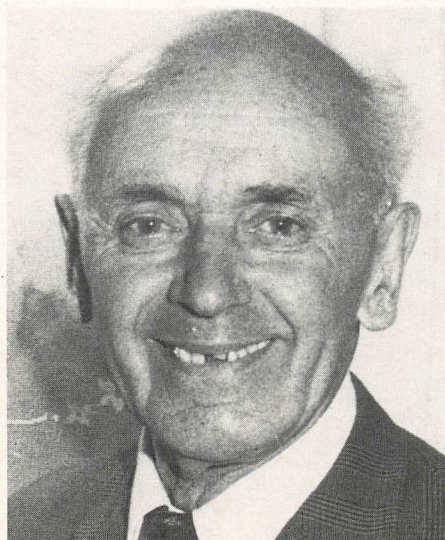
Anmeldungen zu den Kursen und Lehrgängen werden ab sofort entgegengenommen. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen persönlich oder telefonisch (Tel. 25 4 90) zur Verfügung. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne kostenlos unser Programm für das Kursjahr 1982/83 zu.

Für Gewerkschaftsmitglieder 20% Rückvergütung

Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr gestorben



Hofrat Dipl.-Ing. Hermann GOLD-
BACHER, Träger der Ehrenmedaille der
Stadt Steyr, ist am 31. Juli im 76. Lebens-
jahr gestorben. Hermann Goldbacher war
ob seiner beruflichen Qualifikation hoch
geschätzt. Große Verdienste erwarb er sich
aber auch durch vielfältige kulturelle Akti-
vitäten und Engagement im Dienste der
Gemeinschaft. Unermüdlich warb Gold-
bacher in Presse und Rundfunk für Belan-
ge der Denkmalpflege, er war maßgeblich
beteiligt an der Errichtung ländlicher Mu-
seen und der Sanierung von Baudenkmä-
lern. Als Rezitator der Mundartdichtung
war er einer der eifrigsten Bewahrer über-
lieferter Sprache. Große Verdienste er-
warb sich Hermann Goldbacher mit seiner
Mitarbeit im Verein „1000 Jahre Steyr“
bei der Vorbereitung des Festjahres 1980.
Die Stadt würdigte seine Aktivitäten mit
der Ehrenmedaille. Die Republik Öster-
reich würdigte die Verdienste Hermann
Goldbachers mit dem Großen Ehrenzei-
chen.



Prof. Friedrich EGGERMANN, Träger
der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, ist am
26. Juni im 84. Lebensjahr gestorben. Der
gebürtige Steyrer war zunächst als Volks-
schullehrer in seiner Vaterstadt tätig. Nach
vollendeten Studien an der Wiener Musik-
akademie wirkte Prof. Eggermann jahr-
zehntelang am Steyrer Realgymnasium als
Musikerzieher. Das kompositorische

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im August/September

STADT

August:

21. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1, Tel.
22 6 41
22. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
28. Dr. Noska Helmut,
Neuschöner Hauptstr. 30 a,
Tel. 22 2 64
29. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60

September:

4. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
5. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27
11. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72
12. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
18. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
19. Dr. Nones Rudolf,
Sebekstraße 1,
Tel. 63 76 22

MÜNICHHOLZ:

August:

- 21./22. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15,
Tel. 62 72 53
- 28./29. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15,
Tel. 62 72 53

September:

- 4./5. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11,
Tel. 63 0 13
- 11./12. Dr. Urban Peter,
Schlühlsmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
- 18./19. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10,
Tel. 63 1 62

APOTHEKENDIENST:

August:

- 16./22. Apotheke Münchenholz,
Mag. pharm.
Steinwendtner OHG,
H.-Wagner-Str. 8, Tel. 63 5 83
- 23./29. Ennsleitenapotheke,
Mag. pharm. Heigl,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 30./31. Stadtapotheke,
Mag. pharm. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 2 20

September:

- 1./5. Stadtapotheke,
Mag. pharm. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 2 20
- 6./12. Löwenapotheke,
Mag. pharm. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 13./19. Taborapotheke,
Mag. pharm. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 62 0 18

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils
Montag, 8 Uhr früh, und endet näch-
sten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

August:

- 21./22. Dr. Schönleitner Erwin,
Neuzeug 152,
Tel. 0 72 59/21 91
- 28./29. Dr. Schubert Heinz,
Fischergasse 4, Tel. 63 6 41

September:

- 4./5. Dentist Stadlbauer Rudolf,
Ternberg 116,
Tel. 0 72 56/251
- 11./12. Dentist Vaclavik Franz Otto,
Haratzmüllerstraße 2,
Tel. 24 6 64
- 18./19. Dr. Werner Alfred,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 51 8 19

Der zahnärztliche Notdienst kann je-
weils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch
genommen werden. Allenfalls notwen-
dige Veränderungen in der personellen
Besetzung des zahnärztlichen Notdien-
stes werden in der Tagespresse ange-
kündigt.

Schaffen Eggermanns umfaßt Kammer-
musik, Volksliedbearbeitungen, Chormu-
sik und Orgelwerke. Sein Werk wurde in
vielen Konzertsälen Europas aufgeführt.
Ob seiner Verdienste als Komponist und
Musikpädagoge verlieh 1975 die Stadt
Steyr Prof. Eggermann die Ehrenmedaille.

Fotos: Kranzmayr

Hoffnung für die Steyrer Leichtathletik



Teddy Steinmayr erreichte bei der Landesmeisterschaft mit 6,82 m einen dritten Platz. Fotos: Steinhammer

Ein kräftiges Lebenszeichen gaben die Amateure-Leichtathleten bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften in Linz. Ihre ausgezeichneten Plazierungen sind umso höher zu werten, da Steyr im Hinblick auf die moderne Kampfstättenentwicklung im Hintertreffen ist. War Steyr in den Vorkriegsjahren und in der Kriegszeit zu einem oberösterreichischen Bollwerk geworden und bis in die fünfziger Jahre mit der Durchführung von Meisterschaften und internationalen Veranstaltungen tonangebend im Lande ob der Enns, gab es in der Eisenstadt in den letzten Jahren keine nennenswerte Veranstaltung mehr. Ausschlaggebend war der Vormarsch der Kunststoffbahn. So durften in den letzten Jahren auf dem Amateure-Platz mit der altherkömmlichen, inzwischen völlig überholten Schlackenbahn nicht einmal mehr Schülermeisterschaften abgehalten werden. Man mußte sich daher nur auf ganz kleine Abendmeetings beschränken, um überhaupt noch existent zu sein.

Die Laufbahnen von Linz, Vöcklabruck, Traun, Ebensee und Ulrichsberg wurden mit Kunststoff ausgestattet. Besonders die vier erstgenannten Orte sind zum Mittelpunkt der oberösterreichischen Leichtathletik geworden. Dort werden auch jegliche Meisterschaften und auch internationale Topmeetings durchgeführt, wo Weltrekordler und Olympiasieger stets Zugnummern sind.

Stadtsportreferent und Vizebürgermeister Heinrich Schwarz hat daher die För-

derung der Leichtathletik in Steyr als Grundlage aller Sportsparten als vorrangig hingestellt. Durch viele Jahre war an einen Ausbau des Amateure-Platzes nicht zu denken, da der Bund die Planungen für den Ausbau der HTL nicht fertigstellte. Inzwischen wurde die Rennbahn als neue Leichtathletikanlage vorgesehen. Abermals trat durch die Sportplatzlage eine kurzfristige Verzögerung ein, da die Sport-

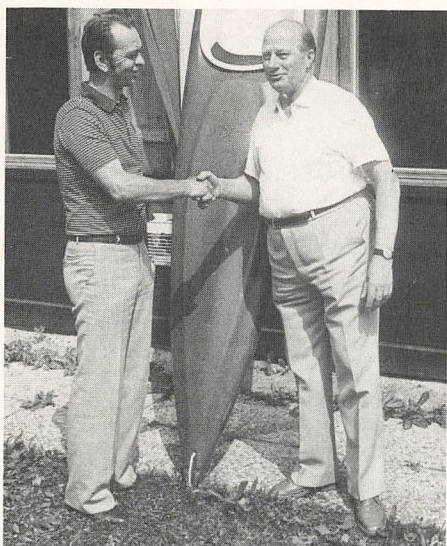
platzachse nicht in der gewünschten Nord-Süd-Richtung liegt. Zum Trost: nicht einmal das Linzer Stadion weist diese international geforderte Lage auf. In einer Vorbesprechung wurde mit den LA-Experten die Schaffung einer kompletten LA-Anlage konzipiert: 6 Laufbahnen, Hindernisgraben, alle Wurfmöglichkeiten und die Austragung des Hammerwurfes im Auegebiet der Enns. Landessportdirektor Mahringer, der als ehemaliger Handballer und Leichtathlet oftmals in Steyr startete, sieht den LA-Ausbau in Steyr ebenfalls als vorrangig an. Im Herbst sind Gespräche zwischen der Stadt und der Landesorganisation über die Finanzierung der Anlagen vorgesehen.

Triste ist jedoch der momentane Stand. Es gibt keine Hürdenläufer, da das Training auf der Schlackenbahn ganz andere Voraussetzungen erbringt, wie sie dann bei der Meisterschaft auf Kunststoff erforderlich sind. Auch der Stabhochsprung wurde eingestellt, da eine Aufsprungmatte fehlt. Die Werfer haben keinerlei Übungsmöglichkeit. Den Sprintern – die blauweißen Staffelläufer mischten stets im österreichischen Spitzenfeld mit – fehlt der Anreiz durch gute Zeiten, die nur mehr auf der Kunststoffbahn erfolgen. Nur die Sprungbewerbe können durch Rollmatten einigermaßen gut durchgeführt werden; die Erfolge stellten sich auch bei der Meisterschaft ein. Nur die Mittel- und Langstreckler weichen, betreut vom oftmaligen Staatsmeister Peter Lindtner, in das Gelände aus. Daß trotzdem die Leicht-

Fortsetzung auf Seite 28



Start zum 100-m-Lauf im Rahmen des Heinz-Mayr-Zehnkampfes.



Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, Sportreferent der Stadt Steyr, gratulierte Emil Pickl zum 75. Geburtstag und überreichte ein Ehrengeschenk.
Foto: Kranzmayr

Emil Pickl feierte 75. Geburtstag

Anlässlich seines 75. Geburtstages stand der Obmann des Kajak- und Segelsportvereines Forelle Steyr, Emil Pickl, im Rahmen einer Sitzung des Stadtsportausschusses im Mittelpunkt von Ehrungen und Gratulationen. Pickl gründete 1947 Forelle Steyr und führt seither den Verein als Obmann. Er ist auch Gründungsmitglied des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich, dem er als Beirat und Vorstandsmitglied dient. 1951 wurde Emil Pickl als Bundesfachwart für den Paddelsport in den Allgemeinen Sportverband Österreichs berufen. Er ist Ehrenpräsident des Österreichischen Kanuverbandes und wirkte sechzehn Jahre als aktiver Vizepräsident. Seit 1954 ist Emil Pickl Mitglied des Stadtsportausschusses. Dem Oberösterreichischen Segelverband gehört er seit 1971 als Gründungsmitglied und Kassier an. Im gleichen Jahr wurde er Vizepräsident des Oberösterreichischen Kajakverbandes.

Pickls Initiative war maßgebend beim Bau der Anlagen in Münchenholz für den Kanu-, Segel-, Tennis- und Campingsport. Außenanlagen entstanden in Maria Winkling für den Segelsport, für Wildwasserfahrer in St. Pankraz und für Stockschießen im Wehrgraben. Anlässlich des 35jährigen Klubjubiläums wurde heuer die Tennisanlage saniert und die Segelsportanlage in Maria Winkling erneuert. Unter Pickls Führung schaffte Forelle auch große sportliche Erfolge und stellte Weltmeister, Teilnehmer an Olympischen Spielen sowie sehr viele Staats- und Landesmeister. Die Republik, das Land Oberösterreich, die Stadt Steyr und der Allgemeine Sportverband würdigten das Wirken Emil Pickls mit hohen Auszeichnungen.

Nachrichten für Senioren

Aus der nachstehenden Zusammenstellung sind die für die fünf Seniorenklubs der Volkshochschule wichtigen Informationen für das Arbeitsjahr 1982/83 zu entnehmen:

Klubbeitrag: S 100.- im Arbeitsjahr 1982/83

1. Klubtag: Montag, 23. August 1982

Anmeldungen: An den Klubtagen in den jeweiligen Klublokalen.

SENIORENKLUB ENNSLEITE

Klubleiterin: Margarete Glanzer

Klubtage: Montag, Dienstag und Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klublokal: Lehrlingsheim Ennsleite, Hafnerstraße 14

Klubbeitrag: S 65.- für das Arbeitsjahr 1982/83

1. Klubtag: Montag, 6. September 1982

In den fünf Seniorenklubs finden in den nächsten Wochen folgende Sonderveranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farbfilmvorführung aus der Reihe „MODERNE TECHNOLOGIEN“:

a) Auf Draht bleiben (Das österreichische Richtfunknetz); b) Hier spricht der Kapitän (Bordgeräte in Düsenflugzeugen):

Mo, 6. September, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14.

Di, 7. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7.

Mi, 8. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115.

Do, 9. September, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a.

Fr, 10. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a.

Mundartvorträge „AUF GEHT'S – Amtsdirektor Konsulent Josef Hochmayr:

Mo, 13. September, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite.

Di, 14. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor.

Mi, 15. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus.

Do, 16. September, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz.

Fr, 17. September, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt.

SENIORENKLUB HERRENHAUS

Klubleiterin: Christine Mayrhofer

Klubtage: Montag, Mittwoch und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klublokal: Herrenhaus, Sierninger Straße Nr. 115

Klubbeitrag: S 65.- für das Arbeitsjahr 1982/83

1. Klubtag: Montag, 6. September 1982

SENIORENKLUB INNERE STADT

Klubleiterin: Hildegard Prendtner

Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr

Klublokal: AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a

Klubbeitrag: S 100.- für das Arbeitsjahr 1982/83

1. Klubtag: Montag, 30. August 1982

SENIORENKLUB MÜNICHHOLZ

Klubleiterin: Gertrud Rudolf

Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr

Klublokal: Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz, Punzerstraße 60 a

Klubbeitrag: S 100.- im Arbeitsjahr 1982/83

1. Klubtag: Montag, 23. August 1982

SENIORENKLUB TABOR

Klubleiterin: Helga Hahn

Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr

Klublokal: Jugend- und Kulturzentrum Tabor, Industriestraße 7

SENIORENWOCHE

Montag, 18., bis Montag, 25. Oktober 1982

Ort: Jugendgästehaus Bad Ischl

Leitung: Gertrud Rudolf

Wochenpreis: S 1550.- oder S 1450.- (je nach Zimmerkategorie)

Anzahlung: S 550.- bzw. S 450.-

Der Wochenpreis beinhaltet die Hin- und Rückfahrt, die Vollpension für 7 Tage bei Unterbringung in Zweibettzimmern sowie die Reiseleitung

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208

Fortsetzung von Seite 15

Mittwoch, 8. Dezember 1982

Adventfahrt

Adventsingen im Linzer Brucknerhaus/Großer Saal

Fahrtpreis (einschl. Eintrittskarte): S 220.-. Leitung: SOL Helmut Lausecker.

Samstag, 29. Jänner, bis Samstag, 5. Februar 1983

13. Winterwoche

Ort: Ramsau am Dachstein. Leitung: AR Maria Hofinger. Wochenpreis: S 1750.- (inkl. Halbpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung).

Anzahlung: S 500.-.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung der Fahrt- und Führungsbeiträge hat bei der Anmeldung zu erfolgen!

Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
Bau3-3269/82

Neufestsetzung des Einheitssatzes zur Berechnung des Beitrages zu den Kosten öffentlicher Verkehrsflächen gemäß § 21 OÖ. Bauordnung

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 6. Juli 1982 womit der Beitrag zu den Kosten der Herstellung des Gehsteiges öffentlicher Verkehrsflächen festgesetzt wird.

Gemäß § 21 Abs. 2 lit. b) OÖ. Bauordnung, LGBl. Nr. 35/1976, in d. g. F., sowie auf Grund der §§ 43 Abs. 1 Ziff. 3 und 62 des Statutes für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, wird verordnet:

1) Der Einheitssatz für die Berechnung des Beitrages zu den Kosten der Herstellung des Gehsteiges öffentlicher Verkehrsflächen wird nach den Durchschnittskosten der Herstellung von Gehsteigen in mittelschwerer Befestigung einschließlich Gehsteigefassung im Gebiet der Stadt Steyr mit S 625.- festgesetzt.

2) Diese Verordnung tritt mit 1. September 1982 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 9. Dezember 1976, mit welcher der Einheitssatz zur Berechnung des Beitrages zu den Kosten der Herstellung des Gehsteiges öffentlicher Verkehrsflächen mit S 500.-/m² festgesetzt wurde, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Wertsicherungen

Ergebnis Juni 1982	
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Mai	135,3
Juni	136,0
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Mai	237,5
Juni	238,7
Verbraucherpreisindex	
1958 = 100	
Mai	302,5
Juni	304,1
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Mai	303,5
Juni	305,0
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Mai	2291,0
Juni	2302,9
im Vergleich zum	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
Mai	2658,4
Juni	2672,1
1938 = 100	
Mai	2257,9
Juni	2269,6

Magistrat Steyr, Personalreferat,
Pers-650/82

Verlust eines Dienstaussweises – Ungültigkeitserklärung

Der Dienstaussweis des Magistrates Steyr mit der Nr. 114, lautend auf VOK Hermann Rohrauer, geb. 22. Jänner 1937, wohnhaft 4400 Steyr, Wokralstraße 11/5, Lebensmittelpolizeiorgan, ist in Verlust geraten und wird mit sofortiger Wirksamkeit als ungültig erklärt. Bei Auffindung wird ersucht, das Dokument an den Magistrat der Stadt Steyr, Personalreferat, zu senden.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Baurechtsamt,
Bau6-1781/76
Lauberleitenweg; Erklärung zum Wanderweg

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung vom 6. Juli 1982, betreffend die Erklärung und Einreihung des Lauberleitenweges als Wanderweg.

Gemäß §§ 8 Abs. 1 Ziff. 7, 8 Abs. 3, 9 Abs. 3 und 55 OÖ. Landesstraßenverwaltungsgesetz, LGBl. Nr. 22/1975 in Verbindung mit § 41, Abs. 2, Ziff. 4 und § 43 des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11/1980, wird verordnet:

I. Die im Lageplan des Stadtbauamtes vom 18. Februar bzw. 15. Juni 1982, Maßstab 1:1000 gelb lasiert dargestellte Fläche, welche einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, beginnend bei der Kreuzung des Steinwändweges mit der Ufergasse und endend beim Gasthaus Sandmair in einer Gesamtlänge von 740 m, wird als Wanderweg erklärt und eingereiht. Das Erfordernis der Erklärung zum Wanderweg ergibt sich aus der Verbindung der Stadtteile Schlüsselhof-siedlung bzw. Ort mit Hausleiten und in weiterer Folge der Resthofsiedlung, sowie aus dem Erfordernis der Förderung des Wander- und Touristenverkehrs.

II. Die Verordnung wird gemäß § 62 des Statutes für die Stadt Steyr im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug-habende Plan liegt für zwei Wochen hin-durch während der Amtsstunden zur öf-fentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, auf.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus

Mitteilung

Die Gemeinnützige Wohnungsgesell-schaft der Stadt Steyr hat nunmehr die Wohnhausanlage Nr. 58 und 60, die in der Nähe der Hangkrone der sogenannten

„Lauberleite“ liegt, fertiggestellt. In dieser Wohnanlage sind noch neun Wohnungen mit ca. 85 m² (3 Wohnräume, Küche und Loggia) und fünf Wohnungen mit ca. 103 m² (4 Wohnräume, Küche und Loggia) zu vermieten. Die Wohnungen sind modern ausgestattet und besitzen Teppichböden, Jalousien, Naturholztüren, keramisch ge-flieste Bäder, Nirostaabwäschen, Boiler und Kleinspeicher, Sprechanlagen und Allgas-herd. Die monatliche Gesamtmiete be-trägt für eine Wohnung mit 85 m² S 4764.-, für eine Wohnung mit 103 m² S 5817.-. Als Baukostenbeitrag sind für eine Wohnung mit 103 m² S 48.000.- und für eine mit 85 m² S 39.000.- zu bezahlen.

Für die Wohnungen können, je nach Familieneinkommen und Personenanzahl, öffentliche Mittel in Form von Wohnbei-hilfen und zinsenlosen Eigenmittellersatz-darlehen unter Vorliegen aller erforder-lichen Voraussetzungen beim Land Ober-österreich in Anspruch genommen wer-den. Die Wohnungen gelangen demnächst zur Vergabe, Interessenten werden einge-laden, in der Liegenschaftsverwaltung Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 218, vorzusprechen, wo auch Auskünfte über die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel für diese Wohnungen erteilt werden.

Magistrat Steyr, Magistratsdirektor,
Ges-2091/82

Nominierung von besonders geeigneten Personen zum Geschworenen- und Schöf-fenamnt für das Jahr 1983

Mitteilung

In der Sitzung der Gemeindekommis-sion nach dem Geschworenen- und Schöf-fenlistengesetz vom 15. Juli 1982 wurde die Urliste gemäß den §§ 5 ff des Ge-schworenen- und Schöffenlistengesetzes gebildet. In dieser Liste sind sämtliche Personen verzeichnet, die nach den §§ 1-3 des Geschworenen- und Schöffenlistenge-setzes in den Jahren 1984 bis 1987 zum Schöffenamnt berufen werden können. Die-se Liste wird zur allgemeinen Einsichtnah-me in der Zeit vom 9. August bis ein-schließlich 20. August 1982 im Rathaus, I. Stock hinten, Zimmer 119, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht-nahme aufgelegt. Jeder eigenberechtigte Staatsbürger kann in der Auflagefrist we-gen Übergehung von Personen, die zum Schöffenamnt berufen werden können oder wegen Eintragung von Personen, die nach diesem Bundesgesetz zum Schöffenamte unfähig sind oder nicht berufen werden dürfen, schriftlich oder zu Protokoll Ein-spruch erheben. In gleicher Weise können Befreiungsgründe geltend gemacht wer-den.

Über die erhobenen Einsprüche und die Richtigkeit der geltend gemachten Befrei-ungsgründe entscheidet die Gemeinde-kommission.

Für den Bürgermeister:
Der Magistratsdirektor:
Dr. Johann Eder

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

K. K. VERSUCHSANSTALT: „Die Direction der k. k. Vereinigten Versuchsanstalt und Lehrwerkstätte in Steyr wurde von Herrn k. k. Minister für Cultur und Unterricht, dem Director der Mechanischen Werkstätte in Komotau, Herrn Alfred Musil, übertragen und wird derselbe noch im Laufe dieses Monats zur Übernahme der Directionsgeschäfte hier eintreffen“ (Alfred Musil war der Vater des 1880 in Klagenfurt geborenen und 1942 in Genf gestorbenen bedeutenden österreichischen Schriftstellers Robert Musil. Dieser verbrachte einen Teil seiner Kindheit in Steyr).

Vor 50 Jahren:

ORGANMANDAT: Mit 8. August 1932 gelangt im Bereich des Bundespolizeikommissariates Steyr das sogenannte „Organmandat“ zur Einführung, das in anderen Städten schon einige Zeit gehandhabt wird und vor 1931 auch bei der städtischen Sicherheitswache bestanden hat. Eine Verwaltungsübertretung kostete damals S 2.-.

ARBEITSLOSIGKEIT: Im Sprengel des Arbeitsamtes Steyr beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen 7433 (davon 6090 männlich).

RESTAURIERUNGSARBEITEN AN DER STEYRER STADTPFARRKIRCHE: Der Landeskonservator Dr. Erwin Hainisch überzeugt sich vom Fortgang der Arbeiten. Die romanischen Glasfenster werden bei der rückwärtigen Empore im Rahmen eingesetzt.

Vor 25 Jahren:

BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER GOTTFRIED KOLLER GESTORBEN: Am 20. August stirbt der Bürgermeister-Stellvertreter Gottfried Koller im 62. Lebensjahr. Koller war vor 1934 geschäfts-



Wochenmarkt auf dem Stadtplatz um 1900.

führender Obmann der Metall- und Bergarbeitergewerkschaft. Nach 1945 wurde er zum Bezirksobmann des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, zum Betriebsratsobmann der Steyr-Daimler-Puch AG und zum Vizebürgermeister der Stadt Steyr gewählt. In seine Amtszeit fällt die Errichtung des städtischen Zentralaltersheim.

Vor 10 Jahren:

JOHANN PERNEGGER-PERNEGG: Der langjährige Intendant des Stadttheaters Steyr, Johann Pernegger-Pernegg stirbt im 71. Lebensjahr. Pernegger-Pernegg war ab 1926 Leiter der Sommergastspiele am Lehar-Theater in Bad Ischl, dann in Bad Hall, Gmunden usw. 1938 kehrte er in seine Heimatstadt zurück. Ab 1948 leitete er das Theater in Steyr. 1951 war er für das große Festspiel im Hofe des Schlosses Lamberg verantwortlich.

SCHÖNAUERBRÜCKE: Bei der Errichtung der Schönauberbrücke über die Enns beginnt die Phase des Freivorbau, nachdem die Fundierung der Pfeiler abgeschlossen worden war.

OLYMPISCHE SPIELE IN MÜNCHEN: Die Steyrer Sportler Kurt Presslmayr und Hans Schlecht nehmen an den Olympischen Spielen in München teil und erreichen im Kajak-Einer den 10. bzw. den 15. Platz.

Vor 1 Jahr:

HEIMATHAUS STEYR: Im Heimathaus Steyr wird die vielbeachtete Ausstellung des Stadtarchivs „200 Jahre Toleranzpatent in

Oberösterreich – Reformation und Gegenreformation in Steyr“ von Bürgermeister Franz Weiss und dem Evangelischen Superintendenten für Oberösterreich, Herwig Karzel, eröffnet.

„MUSIKALISCHER SOMMER“: Als Höhepunkt dieser Veranstaltungsreihe findet am 8. August eine Serenade im Bummerlhaus mit dem Mozarteum-Quartett Salzburg statt.

ROTES KREUZ: Die Mannschaft der Bezirksstelle Steyr-Stadt/Land des Roten Kreuzes belegt in einem internationalen Erste Hilfe-Leistungswettbewerb den 3. Platz.



Das im Februar 1944 durch Bomben zerstörte Haus Stadtplatz Nr. 14 (früher Café Stark).

Neue Bücher

Neue visuelle Formen

Gyorgy Kepes: „SPRACHE DES SEHENS.“ 200 Seiten mit 251 Abbildungen. Ganzleinen, 58 DM, Verlag Florian KUPFERBERG.

„Kepes Werk ist eine Grammatik und Syntax der neuen Sprache des Sehens“, sagt treffend Prof. Hayakawas in seinem Vorwort. Wissenschaft und Technik eröffneten dem modernen Menschen ungeahnte Erfahrungsbereiche. Die visuellen Formen der Vergangenheit mit ihrem statischen Objektverständnis können das Geschehen unserer Welt – die Bewegung, die Dynamik, die neue Raumkonzeption – nicht mehr erfassen. Eine der großen Aufgaben der Kunst in unserer Zeit besteht darin, neue visuelle Formen zu entwickeln und den Menschen zu erziehen, unsere Wirklichkeit in dieser neuen Sprache zu begreifen. Kepes zeigt, wie die Kunst, befreit vom Ballast der Vergangenheit, aus einem Chaos der spezialisierten Zerstückelung herausführen kann. Erst auf der echten bildnerischen Grundlage wird die Kunst auch ihre gesellschaftliche Funktion erfüllen können: den Menschen durch eine dynamische Ikonographie zum positiven sozialen Handeln zu führen.

Gyorgy Kepes, heute Professor für Visual Design am Massachusetts Institute of Technology, war Schüler und Freund seines Landsmannes Laszlo Moholy-Nagy, mit dem er schon in Berlin, später in Chicago am New Bauhaus, sodann am Institute of Design zusammenarbeitete. Sein Buch, hier zum ersten Mal in deutscher Sprache vorgelegt, erlebte in Amerika bisher zwölf Auflagen, ein Zeugnis für seine unverminderte Aktualität.

Schmuck und Ordnung

Ernst H. Gombrich: „ORNAMENT UND KUNST.“ 412 Seiten, 458 Abbildungen, davon 15 vierfarbig, Leinen, DM 78.–, Verlag KLETT-COTTA.

Wer sich auf dieses Buch einläßt, wird mit einer Fülle faszinierender Gedanken konfrontiert. Gombrich erinnert, daß wir durchs Leben gehen, ohne der unendlichen Vielfalt von Mustern und Ornamenten viel Beachtung zu schenken, die sich überall finden, etwa auf Tapeten und Stoffen, Gebäuden und Möbeln, an Tafelgeschirr und Schachteln – kurz auf fast jedem Gebrauchsgegenstand, der nicht absichtlich funktionell gestaltet ist, wobei der Autor jedoch zeigt, daß auch dieser Stil, eben durch das Fehlen der Verzierung, die wir überall zu sehen erwarten oder wenigstens vormals erwartet haben, seinen Reiz gewinnt. Denn gewöhnlich bleiben die Schmuckformen, die unsere Umgebung erfüllen, außerhalb des Brennpunktes der Aufmerksamkeit. Sie verschwimmen für uns mit dem Hintergrund, und wir geben uns nur

selten Rechenschaft über ihre verwickelten Einzelheiten. Noch seltener fragen wir uns, was der eigentliche Zweck der Übung ist und warum die Menschheit den unwiderstehlichen Zwang empfindet, solch ungeheure Mengen von Energie darauf zu verwenden, Gegenstände mit Tupfen und Spiralen, Karos und Ranken zu bedecken. Ernst H. Gombrich – einer der kompetentesten Kunsthistoriker der Gegenwart – wirft diese Fragen auf und beantwortet sie mit einer großartigen Darstellung von Zusammenhängen, die bis zu den Wurzeln freigelegt werden. Im ersten Teil seines Buches untersucht der Autor Theorie und Praxis der Dekoration, behandelt Geschmacksfragen und begründet die Erscheinung des Ornaments als Kunst. Im zweiten Teil geht Gombrich auf die Wahrnehmung der vielfältigen formalen Ordnungen ein, erklärt die Phänomene der Ökonomie des Sehens und befaßt sich im dritten Abschnitt seiner Betrachtungen mit den psychologischen Wurzeln ornamentalen Gestalten. Dazu kommt ein Epilog, der Analogien im musikalischen Bereich aufzeigt.

Dieses Buch ist ein weiteres Zeugnis für den brillanten Geist des Autors. Zu loben ist auch die Klarheit der Darstellung.

Die Partnerschaft der Insekten und Blumen

Friedrich G. Barth: „BIOLOGIE EINER BEGEGNUNG.“ 304 Seiten mit 24 Farbtafeln und 110 schwarzweißen Abbildungen, gebunden mit Schutzumschlag, DM 48.–, DEUTSCHE Verlagsanstalt.

Unter den Wunderwelten der Natur ist die intime Partnerschaft der Insekten und Blumen selbst für den Fachmann eine der aufregendsten geblieben. Lange ist die Vielfalt dieser biologischen Bezüge nur beschreibend erfaßt und katalogisiert, aber nicht voll verstanden worden. Die moderne experimentelle Biologie endlich hat durch neue Fragestellungen und die erfolgreiche Anwendung neuer Techniken Licht in die Mechanismen der wechselseitigen Anpassung von Tier und Pflanze gebracht. Ihre Ergebnisse, zumeist nur den Spezialisten vertraut, werden in diesem Werk übersichtlich und informativ bebildert vorgestellt. Zoologische Fragen stehen im Vordergrund. Zugleich verschafft der Autor erstmals einem breiten Publikum einen Einblick in die Werkstatt der Biologen und läßt den Leser teilhaben am fesselnden Vorgehen des Forschers.

Zum Autor: Dr. rer. nat. Friedrich G. Barth, geboren 1940 in München, hat Biologie und Humanphysiologie in München und Los Angeles studiert. 1967 Promotion, 1970 Habilitation im Fach Zoologie an der Universität Frankfurt am Main. Schwerpunkte seiner Forschung bilden Sinnesphysiologie, Neurobiologie niederer Tiere und biomechanische Themen. Forschungsarbeiten und Gastvorträge führten ihn wiederholt ins Ausland. Barth veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Publikationen.

Beschreibung eines Phänomens

„NUR DIE LIEBE“. Texte aus zwei Jahrtausenden. Ausgewählt von Horst Mönnich, 384 Seiten, Leinen, DM 34.–, MÜNCHNER EDITION.

Texte aus zwei Jahrtausenden sind in dieser Anthologie versammelt: Prosa und Lyrik,

literarische Werke und historische Dokumente, kunstvoll Gestaltetes und authentisches Persönliches. Sie beschreiben, umschreiben das Phänomen der Liebe, die sich sowohl unbeholfen zu äußern vermag, wie sie auch über den Rationalismus triumphiert. Vom Kapitel „Paare“ – fünf Liebespaare, deren Reigen Abaelard und Heloise im 12. Jahrhundert anführen und den ein namenloser Soldat, der aus Stalingrad seiner Frau schreibt, beschließt – spannt sich der Bogen über das zweite Kapitel „Im Ablauf der Jahre“ – Morgen, Mittag und Abend menschlicher Lebenszeit –, über die „Großen Liebenden“ des dritten Kapitels – drei Frauen, drei Männer vergangener Zeiten – zu den „Wegen der Liebe“, die von der Antike bis heute die Irrungen, Wirrungen, die verschlungenen Pfade der Liebe, ihre Triebkräfte, ihre Pole aufzeigen und die Vielfalt menschlicher Leidenschaft. Im vierten Kapitel „Von Angesicht zu Angesicht“ wird die Liebe von ihrem Ursprung her gedeutet, belegt – in der Liebe des Kindes zu Vater und Mutter, in der über ihr eigenes Leben hinauswachsenden Liebe von Eltern zu ihren Kindern, in der barmherzigen Liebe zum Nächsten, von der alle Liebe bestimmt ist, auch die Liebe in der Partnerschaft, Ehe. In den „Liebesgeschichten“ endlich lacht und weint die Liebe in einem.

Lebensführung

Simonton/Creighton: „WIEDER GESUND WERDEN.“ 352 Seiten, kart., DM 36.–, Rowohlt Verlag.

Was kann ein Kranker über die vom Arzt verordnete Behandlung hinaus tun, um aktiv an seiner Gesundheit mitzuwirken? Welche Rolle spielen seelische Vorgänge bei der Entstehung und bei der Heilung von Krankheiten? Können gesunde Menschen eine Form der Lebensführung erlernen, die die „Krankheitsbereitschaft“ ihres Körpers deutlich vermindert? Das sind einige der grundlegenden Fragen, die der Arzt Carl Simonton und die Psychologin Stephanie Matthews-Simonton zu beantworten versuchen. Seit vielen Jahren behandeln sie krebserkrankte Menschen mit großem Erfolg. In diesem Buch stellen sie Grundsätze ihres Diagnose- und Behandlungskonzeptes vor: Der Patient lernt den in seiner eigenen Lebensgeschichte bestehenden Zusammenhang zwischen lang anhaltendem Streß und der Schwächung der körperlichen Abwehrkräfte bei der Entstehung von Krankheiten zu erkennen; eine Mitverantwortung für seine Gesundheit zu übernehmen; in bessere Übereinstimmung mit den Bedürfnissen von Körper und Seele zu kommen; mit seinen Schmerzen und Ängsten umzugehen; sich gesundheitsfördernde Umweltbedingungen zu verschaffen; durch Meditation, Übungen zur Entspannung, zur Visualisierung und bewußter Lenkung des Selbstheilungsprozesses seine Gesundheit zu fördern. Die Autoren wollen mit ihrer Methode die herkömmliche medizinische Behandlung nicht ersetzen, sondern ergänzen. Sie geben Begriffen wie „Lebenswille“ und „Selbstheilungskraft“ ein wissenschaftliches Fundament und zeigen an Hand zahlreicher Fallbeispiele, daß Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht sowie ein neues Umgehen mit sich selbst wichtige Voraussetzungen für Gesundwerden und Gesundbleiben sein können. Jedem Buch ist ein Übungsprogramm auf Tonkassette beigelegt.

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandl'sche Messersammlung, Steinparz'sche Vogelsammlung, Lamberg'sche Krippensammlung.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: 9.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 bis 17 Uhr
Montag und Feiertage geschlossen.

Volksroman aus dem alten Steyr

Enrica von Handel-Mazzetti: „DIE ARME MARGARET.“ Unveränderter Nachdruck der Erstausgabe 1910, 232 Seiten, Linson geb., S 220.–, Verlag Wilhelm Ennsthaler.

Soeben ist im Ennsthaler-Verlag das wohl bedeutendste Werk der Enrica von Handel-Mazzetti in einer Neuauflage erschienen. Der bekannte Literaturhistoriker Prof. Moritz Enzinger schrieb über dieses Werk: „Die arme Margaret ist das straffste und geschlossenste Buch Enrica von Handel-Mazzettis, dessen fast männliche Wucht sie später nicht mehr erreicht hat. Es ist wie ein Drama gebaut – klar und zielstrebig. Pappenheimer werden nach Steyr verlegt, nachdem der Bauernaufstand von 1626 niedergeschlagen ist, die Führer verurteilt, gehängt oder gevierteilt worden sind, unter ihnen auch der Mann der Margaret Mayr, der Kantor an der Schulkirche und Gemeindeschreiber war. Margaret wohnt in der Gleinker Gasse in einem kleinen Häuschen. Die übermütige Soldateska macht sich breit. Der junge Leutnant Herliberg will sich an der Witwe vergehen, sie aber verhindert das im letzten Augenblick, indem sie ihm sein Skapulier vor Augen hält. Erschöpft wird sie mit ihrem Kind auf ihrer Flucht von Jakob Zettl aufgefunden und zur Pflege ins Bruderhaus gebracht. Er, der Viertelmeister, besteht nun darauf, daß Herliberg der Prozeß gemacht wird.“

Das 6. Kapitel bringt als Höhepunkt die Erhebung der Anklage und die Verhaftung des Täters. Pausenlos rollt nun alles weitere in drei Tagen ab, ohne jede überflüssige, nur ausmalende Episode. Daß der katholische Pappenheimer seiner Strafe nicht entgeht,

dafür sorgt der Katholik Zettl, der die versuchte Untat an der protestantischen Witwe Margaret zu einer Angelegenheit christlichen Denkens macht. Trotz ihrer Fürbitte wird Herliberg verurteilt und durch Spießbrutenlauf hingerichtet. Das Haupt des Sterbenden bettet sie in ihre Arme: „... und den gerichteten Gewalttäter hält das Weib, das er begewaltigen wollte, tot im Arm.“

Die Entstehung der nachantiken Statue

Christian Beutler: „STATUA.“ 294 Seiten mit 154 Abbildungen. PRESTEL-Verlag.

Eine rätselhafte Steifigur, deren Datierung in der Forschung um 300 Jahre schwankt, bildet den Anlaß zu einer weit ausgreifenden kunstgeschichtlichen Untersuchung, die die Geburt der europäischen Skulptur als Wiedergeburt aus dem Erbe der Spätantike zum Inhalt hat, und die damit zu den Anfängen einer Form von menschlicher Selbstdarstellung vorstößt, in der sich der europäische Individualismus bis in die Gegenwart geäußert hat. Ob es sich um die vielschichtige Persönlichkeit Einhard's, des Biographen Karls des Großen, eine dubios-abenteuerliche Reliquienentführung, die Aachener Mirabilien, das statuenreiche Rom der Spätantike oder die bildnisleere Welt der Germanen handelt – alle hier beschworenen Epochen und Gestalten werden durch Zeugnisse, Gedichte und Briefe mit Leben erfüllt. Ein aufregender Beitrag zur Kunstforschung gerät zu einer faszinierenden Darstellung der Anfänge europäischer Selbsterkenntnis.

Der Autor lehrt an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Seine Veröffentlichungen zur karolingischen Kunst haben internationales Aufsehen erregt und das Bild dieser Epoche entscheidend verändert.

Darstellung der Bewegung

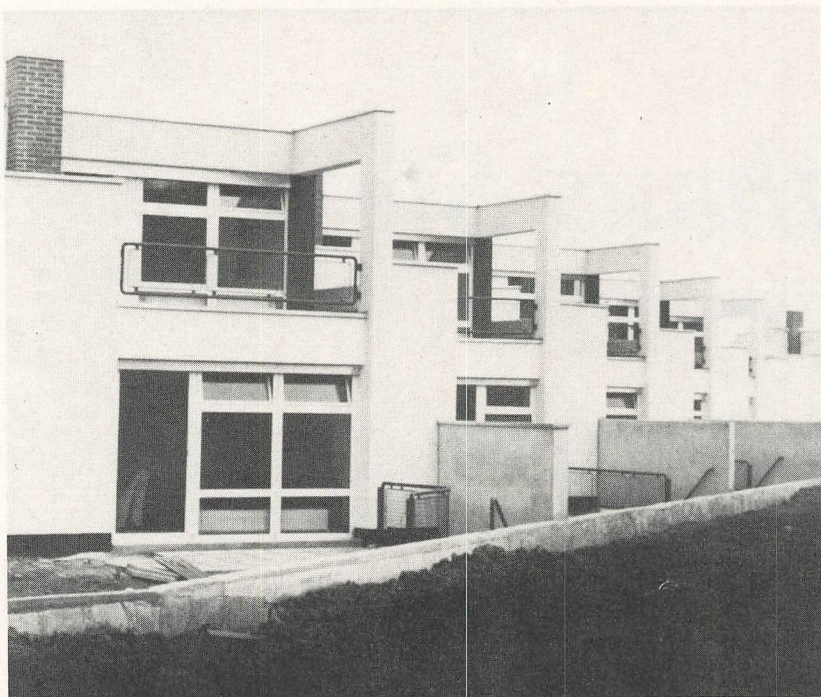
„TOULOUSE-LAUTREC-ZEICHNUNGEN.“ 83 Tafeln, davon 20 farbig, 23,5 × 30,5 cm, Leinen, DM 48.–, Verlag Werner DAUSIEN.

Wer in das Wesen des Künstlers Henri de Toulouse-Lautrec eindringen und sein Werk verständnisvoll begreifen will, der sollte bei den Zeichnungen beginnen. Hier erkennt man das Grundlelement seiner Kunst: die Darstellung der Bewegung. Hier erklärt sich sein Erfolg als Plakatkünstler, und hier versteht man den subtilen Reiz seiner Karikatur. Die Schärfe seines Blicks und die Sicherheit des Strichs führten ihn zu Weltruhm. Sein körperliches Gebrechen, seine Absonderung von der Familie führten ihn in die Trinkerheilstanstalt, doch keinem ist es so gelungen wie ihm, das Pariser Milieu der „Belle Epoque“ darzustellen. Noch bei der abstoßendsten Häßlichkeit konnte er Schönheit sichtbar machen. Der Kunsthistoriker Jan Polasek, ein intimer Kenner der Kunst Lautrecs, geht der alles beherrschenden Lust am Zeichnen nach. So wie man Lautrecs Schaffen von seinem tragischen Lebensschicksal nicht trennen kann, ebensowenig darf man seine Zeichnungen und Farbskizzen als selbständigen, für sich abgeschlossenen Teil seines Werkes ansehen, sie sind mit seinen Gemälden und Grafiken eng verbunden.



Besuchen Sie unser
Goldschmiedeatelier
für eigene
Schmuckkreationen
und kleine Skulpturen,
Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber



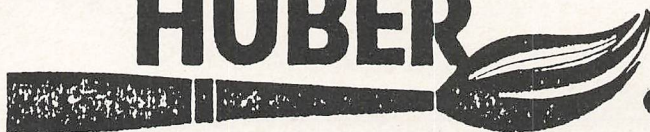
Reihenhäuser Ennsleite

Nach den Plänen des Architektenbüros Perotti + Greifeneder & Partner haben zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber folgende Firmen am Bau mitgewirkt:

Die Baufirma Ing. Halatschek GmbH. & Co. KG, 4320 Perg, die Außenjalousien das Reflexa-Werk, Albrecht u. Pichler in Steyr, Maler- und Anstreicherarbeiten Fa. Helmut Huber, Steyr, Elektroinstallationen die Fa. Berger, Steyr.

HELMUT

HUBER



Malerei – Anstrich – Dekoration

4407 STEYR, Bienenweg 17, Tel. 0 72 52 / 61 4 41



Kostenlose Beratung im eigenen

Farben- u. Tapetenhaus PFEIFFER

Inh. Helmut Huber

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5

Tel. Geschäft 61 4 26, 61 4 27

PEROTTI + GREIFENEDER + PARTNER

Architekten, ☎ (0 73 2) 46 1 65 - 67

A-4033 Linz, Ebelsberger Schloßberg 1

BERGER

Steyr, Bergerweg 1, Telefon 23 2 01, 23 1 08

- Elektroinstallationen
- Radio
- Fernsehen
- Leuchtenstudio
- Haushaltsgeräte
- Antennenbau

SCHLÜSSELFERTIGE INDUSTRIE-,
SCHUL- U. WOHNBAUTEN
EINSCHLIESSLICH STATIK
U. PLANUNG

MASSIV-FERTIGTEILHAUSER
RAMMGERÄTE - U. KRANVERLEIH
HOHLDIELNFERTIGUNG

HABAU

ING. E. HALATSCHKE
Baugesellschaft
m.b.H. u. Co. KG.

A-4320 Perg
Tel. (07262) 3410



Reflexa
ASYROLL
(DBGM, DBP)

der erste Rolladen
für asymmetrische Fenster.
Der erste Mini-Rolladen, der
parallel zur Fenster-Decken-
eingebaut wird.

Außenabmessungen der abgebildeten Anlage mit Einbaulänge: Höhe: 186 cm, Breite: 220 cm, Winkel: Seite: 77 cm, Fenster bzw. Dach-
neigung: 26 Grad.

10 Jahre Qualitätsprodukte aus Steyr

REFLEXA-WERK-STEYR
ALBRECHT+PICHLER G.M.B.H.+CO. KG.

4400 STEYR · R. STIEGLERGASSE 1 · TEL. 07252-23906-07

Reflexa

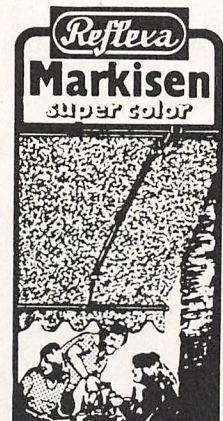
**ALUMINIUM-
FENSTERBÄNKE**
• aus stranggepressten
Aluminiumprofilen
• garantiert absolute Wetterfestigkeit



Reflexa

MINI-ROLLADEN

- Kunststoff-Panzer
- Aluminium-Panzer



Amtliche Nachrichten

Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, GesmbH,
Steyr-Rathaus
Mag.-Abt. VI

Reduzierung der Garagenmiete

Im Zusammenhang mit der Erlassung neuer Parkverbotsbereiche im Stadtteil Resthof und der dadurch bedingten reduzierten Parkmöglichkeiten ist die GWG durch das Entgegenkommen der Stadt Steyr in der Lage, die derzeitigen Garagenmieten für nachfolgende Tiefgaragen, Hausgaragen und Abstellplätze mit Wirkung vom 1. Juli 1982 vorläufig bis 1. Juli 1985 einheitlich auf S 250.- pro Monat zu reduzieren.

Die Differenz auf die ursprüngliche, höhere Miete, die im übrigen genau nach den gesetzlichen Vorschriften berechnet war, trägt die Stadt Steyr im Wege der Zurverfügungstellung eines Annuitätenzuschusses als Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Verbesserung der Wohnqualität und nicht zuletzt um ein umweltfreundlicheres Wohnen in diesem Stadtteil zu ermöglichen. Die GWG der Stadt Steyr erwartet daher, daß sie von dieser Neuregelung auch Gebrauch machen werden, zumal die Höhe der nunmehr angebotenen Mieten durch diese Maßnahme im Vergleich zu anderen Wohnbauträgern im untersten Bereich liegt. Nach wie vor ist aber der Baukostenzuschuß für die Garage zu zahlen. Es sind dies S 4000.- bis 5000.-, je nach Baujahr der Tiefgarage. Bei der Kündigung der Garage wird der Baukostenzuschuß - abzüglich $\frac{1}{600}$ für die sogenannte „Verwöhnung“ plus Indexaufwertung - rückerstattet.

Dieser Regelung unterliegen alle Tiefgaragen im Resthof. Interessenten werden ersucht, bei Herrn AR Martinak in der Liegenschaftsverwaltung, Rathaus, 1. Stock, rückwärtiger Trakt, Zimmer Nr. 220, vorzusprechen.

Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, GesmbH
Steyr, Rathaus

Funkberater

VIDEO SHOW

WELTNEUHEIT
TECHNICOLOR Micro Video
Portable-Videorecorder nur 3,1 kg
inkl. Akku, Zeitlupe, Zeitraffer, Standbild,
Nachvertonung, Memoryzählwerk,
Microvideocassetten (ca. gleich groß wie eine
Musikkassette)
NUR 18.990.-

HITACHI Videokamera 12.990.-
TECHNICOLOR Videokamera 18.500.-

VIDEORECORDER
GRUNDIG PHILIPS SHARP
PANASONIC FISHER HORNYPHON
ab 12.900.-

VIDEOTHEK - FILMVERLEIH

Ihr Funkberater

Ing. GSTÖTTNER GesmbH
4400 STEYR, Ennsner Straße 17,
Tel. 0 72 52/63 5 44

Ihr Funkberater ist Video-Spezialist

Diamantene Hochzeit feierten



Frau Maria und Herr Franz Kramar. Durch ein Versehen wurde in der letzten Ausgabe des Amtsblattes ein Bild veröffentlicht, das die Jubilarin mit ihrem Sohn zeigt.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Juliane und Herr Johann Kriftner, Franckstraße 9.



DEN
96. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Anna Spornbauer, Hanuschstraße 1 (ZAH)



DEN
95. GEBURTSTAG FEIERTE:
Frau Anna Langreiter, Holubstraße 10

DEN
90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

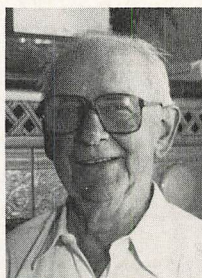
Frau Maria Benke,
Hanuschstraße 1
(ZAH)



Frau Anna Baumann,
Neustraße 1



Herr Karl Steiner,
Lortzingstraße 27



Frau Anna Müller,
Keplerstraße 7



Fotos: Kranzmayr

Fortsetzung von Seite 20

athletik in Steyr noch existiert, ist dem Idealismus des Steyrer „LA-Vaters“ Kurt tathletik in Steyr noch existiert, ist dem Idealismus des Steyrer „LA-Vaters“ Kurt Feichtenberger sowie von Dr. Hans Tertschek, Rudolf Wagner, Fritz Pontesegger, Richard Golatsch und dem Weitsprungrekordhalter Gerald Herzig zu verdanken.

Die Ergebnisse der Landesmeisterschaft: Die Steyrer Weitsprungtradition setzte Teddy Steinmayr mit einem 3. Platz (6,82 m) fort. Über 400 m kam Hermann Zeilermayr in ausgezeichneten 50,41 ganz knapp an die 50-Sekunden-„Schallmauer“ heran. Völlig überraschend war der 2. Rang in der 4×400-m-Staffel in 3:30,31 mit den Läufern Hermann Zeilermayr, Hannes Patzelt, Karl Fritz und Andreas Bachmayr.

Aufhorchen läßt auch der österreichische Schüler-Mannschaftstitel im Mehrkampf. Die Nachwuchsatleten Wolfgang Irsa, Christian Bauer und Oliver Sellner erzielten im Sechskampf 9117 Punkte. Schon im Vorjahr buchte der talentierte Nachwuchs vier österreichische Schülermeistertitel. F. L.

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die beim Auskunftsschalter im Parterre des Rathauses zum Selbstkostenpreis von 50 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

Brillen Hörgeräte



Hans Petermandl

A-4400 Steyr
Pachergasse 2
Tel. 0 72 52/23 5 06

SCHAUFENSTERREINIGUNG
FENSTER ALLER ART
PRIVATHAUSHALTE
DEKORBÄNDERENTFERNUNG
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSHAMPOONIERUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Sebekstraße 2
Telefon 0 72 52/62 10 72

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Leidinger

Granit- und Marmorfensterbänke,
Stufen, Bodenplatten,
Tür- und Fensterumrahmungen,
Terrazzoplatten,
Kunstkonglomeratplatten,

Porphyr-Gartenplatten,
Stufen,
Pfeiler- und Mauersteine,
Pflastersteine.
Grabdenkmäler

TRAUN
Linzer Str. 61
0 72 29/61 0 35-37

LINZ/St. Martin
Waldfriedhof
0 72 29/61 0 09

WELS
Friedhofstraße 67
0 72 42/81 2 37

STEYR
Haager Str. 48
0 72 52/62 6 55

Wo Was Wann

August/September 1982

20. 8. Freitag, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Michael,
Michaelerplatz:

ORGELKONZERT EDUARD CLAU-
CIG mit Werken von P. Hofhaimer, V.
Lübeck, J. S. Bach, C. Ph. E. Bach und
F. Mendelssohn-Bartholdy.

1. 9. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater:
REZITATIONSABEND OTTO
SCHENK – „Die besten Sachen zum
Lachen.“

Sechs Kammerkonzerte im Abonnement –

Saison 1982/83, Altes Theater:

3. 11. 1. Abend:
Mittwoch, 19.30 Uhr
LIEDERABEND ELISABETH SPEI-
SER. – Am Flügel: Hans Petermandl –
Lieder von F. Schubert und H. Wolf.

7. 12. 2. Abend:
Dienstag, 19.30 Uhr
WIENER STREICHQUARTETT –
Werner Hink, 1. Violine; Hubert Krois-
samer, 2. Violine; Klaus Peisteiner, Vi-
ola; Reinhard Repp, Violoncello. – Auf
dem Programm stehen Streichquartette
von L. v. Beethoven, A. Dvorak u. a.

18. 1. 3. Abend:
Dienstag, 19.30 Uhr
DUO-ABEND RUDOLF LEOPOLD,
Cello – TERESA TURNER-JONES,
Klavier – mit Werken von L. Boccheri-
ni, R. Schumann, C. Debussy und L. v.
Beethoven.

22. 2. 4. Abend:
Dienstag, 19.30 Uhr
DUO-ABEND – Wolfgang SCHULZ,
Flöte; Helmut DEUTSCH, Klavier –
mit Werken von J. S. Bach, F. Schubert,
S. Prokofieff u. a.

9. 3. 5. Abend:
Mittwoch, 19.30 Uhr
Gitarrekonzert KONRAD RAGOSS-
NIG

10. 4. 6. Abend:
Sonntag, 19.30 Uhr
Klavierkonzert HANS PETERMANDL
– mit Werken von Robert Schumann.
Abonnementpreise:
S 576.– (Logen); S 480.– (Parterre);
S 384.– (Balkon) – 20prozentige Ermä-
ßigung gegenüber den Einzelpreisen!

Anmeldungen werden im Kulturamt
Steyr, Rathaus, entgegengenommen.

9. bis 22. 9. 1982

Sonderausstellungsraum des Heimat-
hauses, Grünmarkt 26:

WANDERAUSSTELLUNG „DAS
FENSTER“ – Gestaltungselement in
Architektur und Ortsbild (gem. Veran-
staltung mit dem Landesinstitut für
Volksbildung und Heimatpflege Linz).

Beglückende Serenade im Bummerlhaus

Der reizende Hof des Bummerl-
hauses war am 16. Juli Schauplatz
einer Serenade, welche die Steyrer
Madrigalisten in Zusammenarbeit
mit dem Kulturamt der Stadt veran-
stalteten. Das günstige Wetter er-
möglichte einen störungsfreien Ab-
lauf. Auf dem Programm stand ein
Werk, welches kaum zu hören ist, für
die Musiker und Sänger aber über-
aus reizvolle Aufgaben bietet. Es war
das „Augsburgische Tafelkonfekt“,
ein „Ohrenvergnügendes und Ge-
müthergötzendes“ Stück, wie es sein
Schöpfer Valentin Rathgeber
(1682–1750) selbst nannte. 1733 wäh-
rend seiner Deutschland- und
Schweizreise begonnen, wurden von
den insgesamt 42 Stücken 16 für die
Aufführung ausgewählt. Das Werk
vollendet gleichsam die Richtung der
Augsburger Schule, welche in mehr-
stimmigen Liedern des Mittelbarock
mit schnurrigen Quodlibets, heiteren
Ständespottungen und kleineren
Theaterszenen den dramatischen In-
stinkt der Deutschen vor der Grün-
dung der ersten Oper in Hamburg
kennzeichnen. V. Rathgeber, Predi-
ger und Chorregent im Kloster Banz,
wo er sein Leben beschloß, welcher
neben beachtenswerten Klavier-
stückchen Kirchenmusik komponier-
te, hat mit seinem „Tafelkonfekt“ ein
charakteristisches Zeitkolorit ge-

Fünf Konzerte im Jugendabonnement

Saison 1982/83, Altes Theater

29. Oktober: Barockmusik aus Eng-
land, Deutschland, Österreich; LON-
DON BAROQUE.

8. Dezember: British and American
Folk, mit LES BROWN, Gitarre.

4. Februar: Klavierabend MARIA-
LENA FERNANDES, Werke von
D. Scarlatti, Schubert, Chopin und Jeli-
nek.

4. Mai: Teleman Ensemble, Leipzig;
Werke von Bach, Teleman, Fasch, Bois-
mortier.

Mai: Wien – nicht nur wörtlich, Wie-
ner Lieder und Texte von Josef Weinhe-
ber und Trude Marzik, präsentiert von
MARIANNE NENTWICH und CHRI-
STIAN FUTTERKNECHT. Klavier:
Josef Scharinger.

Preis für fünf Konzerte im Abonne-
ment: Schüler und Jugendliche (bis 26
Jahre): S 200.–, Erwachsene: S 300.–;
Einzeltickets: S 50.–/S 75.–. Anmel-
dungen werden im Kulturamt Steyr, Ra-
thaus, entgegengenommen.

schaffen, welches der Mühe durch-
aus würdig ist, aufgeführt zu werden.

Erich Hagmüller, Leiter seines
kleinen Ensembles, hat die überaus
gewissenhaft einstudierten Stücke
geschmackvoll und abwechslungs-
reich zusammengestellt. Die Wieder-
gabe war für die zahlreich erschie-
nenen Zuhörer ein wirklich vergnüg-
liches, musikalisch beglückendes
Fest. Durch die abwechslungsreiche
instrumentale und vokale Besetzung
der einzelnen Musiknummern mit
originellen und auch überraschenden
Wendungen wurde das Interesse
wachgehalten und stets intensive
Neugierde auf das Kommende er-
weckt. Das Gesangsquartett bzw.
-quintett war klanglich überaus ho-
mogen, die Instrumentalisten ergänz-
ten sich vortrefflich; allen Ausfüh-
renden gebührt gleiches Lob und
gleicher Dank. Annelore Sommerer
– Sopran, Sigrid Hagmüller – Alt,
Hans Sommerer – Tenor, Michael
Gillesberger – Baß, bewährten sich
im Sologesang wie in Gruppen.
Günter Himmelbauer ergänzte als
Baß die Sänger und die Musiker mit
der Blockflöte in eindrucksvoller
Weise. Erich Hagmüller – Violine,
Karl Heinz Ragl – Violine, Markus
Presenhuber – Fagott, Gotthard
Schönmayr – Kontrabaß, vor allem
aber Günther Kranawitter, der am
Cembalo die Hauptlast des Abends
zu tragen hatte, sie alle spielten mit
Sensibilität und beachtlicher Aus-
druckskraft. Es gab reichen Beifall
für alle.

J. Fr.

INHALT

Erneuerung des Kriegerdenkmales	284*
2,1 Mill. S für Aufschließung der Hofergründe	284
Aus dem Stadtsenat	284
Große Einsparung an Energiekosten im Stadtbad	285
Jugend aus Kettering in Steyr	286
Steyr präsentierte sich in der Partnerstadt Pleuen	287
Blümelhubers „Menschen-zukunft“ in Steyr	288/289
Kurse im Herbstsemester der Volkshochschule	290-295
BFI-Kurse	296-298
Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr gestorben	299
Hoffnung für die Steyrer Leichtathletik	300
Nachrichten für Senioren	301
Amtliche Nachrichten	302/307
Steyr Chronik	303
Land investiert im Steyrer Krankenhaus 36 Mill. S	310
Impressum	310

* Bei der Seitenangabe ist die Zahl hinter dem Schrägstrich die fortlaufende Seitenziffer des Jahres.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
Leitender Redakteur: Walter Kerbl
Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasia-Grün-Straße 6
Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz
Anzeigenannahme: Luise Stadler,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 23 9 81/234

Titelfoto: Hartlauer

Land investiert im Steyrer Krankenhaus 36 Millionen Schilling

Die oö. Landesregierung beschloß den Neubau der Anstaltswäscherei und Adaptierung und Erweiterung des Pathologischen Instituts am Landeskrankenhaus Steyr. Die Gesamtkosten der beiden Bauvorhaben werden für die Anstaltswäscherei 33 Millionen Schilling und für die Pathologie drei Millionen Schilling betragen.

Die Notwendigkeit zum Neubau einer Anstaltswäscherei ergibt sich vor allem aufgrund der baulichen und einrichtungsmäßigen Veralterung der derzeitigen Anlage. Eine Prüfung der möglichen Varianten ergab, daß die Errichtung eines Neubaus an der Nordseite des Gebäudes der Internen Abteilung in unmittelbarem Anschluß an die Wäscherei die in wirtschaftlicher und funktioneller Hinsicht günstigste Lösung darstellt. Nach der Fertigstellung des Neubaus und der Aufnahme des Wäschereibetriebes würden die Räumlichkeiten der bestehenden Wäscherei ebenfalls dem neuen Betrieb zugeordnet werden.

den und für die Waschmittelaufbereitung, den Wagenbahnhof usw., zur Verfügung stehen.

Da bei der Errichtung des Neubaus bereits von Anfang an die Lüftungs- und wärmetechnischen Besonderheiten der zum Einsatz gelangenden Maschinen Berücksichtigung finden müssen, wurden bereits jetzt die Aufträge für die neuen Wäschereigeräte erteilt, die dann, entsprechend dem Baufortschritt, auf Abruf geliefert werden. An drei Firmen ergingen die Aufträge zur Lieferung der Wäschereimaschinen mit Anschaffungspreis von 5,6 Millionen Schilling.

Neben dem Projekt des Neubaus der Anstaltswäscherei beschloß die oö. Landesregierung auch die Erweiterung des Pathologischen Institutes. Mit einer Drei-Millionen-Schilling-Investition werden durch einen zweigeschossigen Anbau die räumlichen und funktionellen Bedingungen dieses Krankenhausbereiches verbessert.

Orgelkonzert mit heimischen Künstlern

Im Rahmen des Musikalischen Sommers 1982, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Steyr, gab Wolfgang MITTERSCHIFFTHALER am 30. Juli ein Orgelkonzert, das in jeder Hinsicht beachtlich war. Die ausgewählten Stücke kreisten um den c-Moll-Dreiklang 6 – Es – G, dem im Schlußstück als Kontrast a-Moll entgegengesetzt wurde. Die Werke bezogen sich im wesentlichen auf die Orgelmusik der Barockzeit und bürgten auch von dieser Sicht für innere Einheit. Der Organist nützte in gekonnter, manchmal sogar bestechender Weise alle Möglichkeiten des Registereinsatzes, welches das klangschöne, wunderbar abgestimmte Instrument der Marienkirche ermöglichte. Es kam dadurch zu einer überaus variablen Deutung und Gestaltung der einzelnen Werke, die W. Mitterschiffthaler auch mit technischer Sicherheit und Bravour bewältigte. Seine Gattin Elisabeth half dabei beim Betätigen der Register.

Der Abend begann mit Präludium und Fuge C-Dur des in Hamburg wirkenden Orgelmeisters Vinzent Lübeck (1654 bis 1740), einem frischen Werk, das geschmackvoll registriert gespielt wurde. Es folgte eine der achtsimmigen Motetten, der „Cantiones sacrae“, in g-Moll des großen Hallenser Orgelmeisters Samuel Scheidt (1587 bis 1654), einem Zeitgenossen von Hermann Schein und Franz Schütz, über den Text „Warum betrübst du dich, mein Herz“. Die schlichte Melo-

die wird insgesamt zwölfmal variiert, es kamen dabei fast alle Register und Klangkombinationen zum Einsatz, wobei die durchgehende dynamische Steigerung besonderen Eindruck hinterließ.

J. S. Bach schrieb 1727 in Leipzig sechs Sonaten für seinen ältesten Sohn Wilhelm Friedmann, deren erste in Es-Dur, BWV 525, auf dem Programm stand. Ihre Wiedergabe war überaus feinsinnig gestaltet, wobei der letzte der drei Sätze besonderen Eindruck hinterließ. Bachs Zeitgenosse, der große Pariser Organist François Couperin (1668 bis 1733), war mit seiner „Messe pour les couvents“, der Klostermesse in G, vertreten. Auch hier wurden innerhalb der neuen Einzelstücke alle Möglichkeiten farbenprächtiger Wiedergabe genutzt.

Der Orgelabend schloß mit dem Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543 von J. S. Bach (1685 bis 1750), 1709 in Weimar für Klavier geschrieben, später für Orgel in Leipzig umgeschrieben. Das in beachtlichem Tempo vorgetragene Werk voll technischer Schwierigkeiten wurde vom Organisten blendend gespielt und wurde durch seinen inneren Aufbau und der großen Steigerung in der Fuge zum festlichen Abschluß des Konzertes.

Dem Solisten wurde von der etwas geringeren Zuhörerschaft verdienter Beifall gespendet.

J. Fr.

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5,
Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Freitag, 13. August, 18 und 20 Uhr
Samstag, 14. August, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 15. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 16. August, 18 und 20 Uhr

12 Schwedinnen in Afrika

Spritzig, witzig, ausgelassen! Übermütige Schwedinnen gehen in diesem **Farbfilm** wieder von Hand zu Hand.

Samstag, 14. August, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG **Sie gab ihm alles**

Dienstag, 17. August, 18 und 20 Uhr

Jabberwocky

(Monty Python)

Ein irrer **Farbfilm** über Ritter, wildes Gesindel, Weiber und gehörnte Ehemänner.

Mittwoch, 18. August, 18 und 20 Uhr

Prädikat: „Sehenswert!“

Jagdzeit – Open Season

Peter Fonda

Donnerstag, 19. August, 18 und 20 Uhr

Bruce Lee – König der Todeskrallen

Freitag, 20. August, 18 und 20 Uhr
Samstag, 21. August, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 22. August, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 23. August, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 24. August, 18 und 20 Uhr

Emanuela

Ungekürzte Fassung!

Der Klassiker erotischer Literatur wieder im Kino! SYLVIA KRISTEL in einem **Farbfilm**, der sie zum Weltstar machte.

Samstag, 21. August, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG **Film für Erwachsene**

Mittwoch, 25. August, 18 und 20 Uhr

Satisfaction

Ein **Farbfilm** mit

Anthony Quinn, James Coburn und Ernest Borgnine.

Donnerstag, 26. August, 18 und 20 Uhr

Superhexe der Liebesinsel

Freitag, 27. August, 18 und 20 Uhr
Samstag, 28. August, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 29. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 30. August, 18 und 20 Uhr

Das Krokodil und sein Nilpferd

Der noch einmal verlangte Superspaß! Ein **Farbfilm** mit TERENCE HILL und BUD SPENCER (erneut bekannt aus „Auf los geht's los!“). Jugendfrei!

Samstag, 28. August, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG **Ich genieße es**

Dienstag, 31. August, 18 und 20 Uhr

Frauen hinter Zuchthausmauern

Im Gefängnis der sündigen Mädchen ist der Teufel los.

Mittwoch, 1. September, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 2. September, 18 und 20 Uhr

Internatsgeheimnisse junger Mädchen

Ein überaus freizügiger,
brandneuer **Farbfilm!**

Freitag, 3. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 4. September, 18 und 20 Uhr
Montag, 6. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 5. September, 15.30, 18 und 20.15 Uhr

James Bond: Der Mann mit dem goldenen Colt

Wieder ein James-Bond-Farbkünstler der Weltklasse, mit ROGER MOORE und Britt Eklund. Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Samstag, 4. September, erst 22.30 Uhr
NACHTVORSTELLUNG **Superscharf**

Dienstag, 7. September, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 8. September, 18 und 20 Uhr

Rocky Horror-Picture-Show

Donnerstag, 9. September, 18 und 20 Uhr

Ein Mann wird zum Killer

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

Freitag, 10. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 11. September, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 12. September, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 13. September, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 14. September, 18 und 20 Uhr

Höllenkommmando zur Ewigkeit

Teufelsbrigade kampfbereit. Die Grausamkeit des Krieges kennt keine Grenzen. DAVID WARBECK, Annie Belle und Tony King.

Samstag, 11. September, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Mittwoch, 15. September, 18 und 20 Uhr

Die liebtestollen Lederhosen

Der spaßige **Farbfilm** mit Peter Steiner, Franz Muxeneder und Margot Mahler.

Stadttheater Steyr

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Großes Haus

Freitag, 13. August, 20 Uhr
Samstag, 14. August, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 15. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 16. August, 20 Uhr

Dienstag, 17. August, 20 Uhr
Mittwoch, 18. August, 20 Uhr
Donnerstag, 19. August, 20 Uhr

Der Kampf-Koloß

2000 Tonnen kugelsicherer Stahl auf Rädern.

Freitag, 20. August, 20 Uhr
Samstag, 21. August, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 22. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 23. August, 20 Uhr

Dienstag, 24. August, 20 Uhr
Mittwoch, 25. August, 20 Uhr
Donnerstag, 26. August, 20 Uhr

Der Söldner

Der Superfarbfilm, der jeden Rahmen sprengt!
Mit KEN WAHL und KLAUS KINSKI.

Freitag, 27. August, 20 Uhr
Samstag, 28. August, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 29. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 30. August, 20 Uhr

Talon – im Kampf gegen das Imperium

Ein Mann, ein Schwert und keine Gnade! Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Dienstag, 31. August, 20 Uhr

Der Puppenspieler

Allerbeste Unterhaltung in einem **Farbfilm** mit Publikumsliebbling Nr. 1 **JEAN-PAUL BELMONDO**. Frei für Jugendliche über 14 Jahre!

Mittwoch, 1. September, 20 Uhr

Donnerstag, 2. September, 20 Uhr

Die verrückte Geschichte der Welt

Frei für Jugendliche über 16 Jahre!

MEL BROOKS total verrückt! In diesem **Farbfilm** rastet er vollkommen aus.

Freitag, 3. September, 20 Uhr

Echo des Todes

(Keoma)

Der einzigartige **Cinemascope-Farbwestern** kommt wieder!

Samstag, 4. September, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 5. September, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 6. September, 20 Uhr

Donald Duck geht in die Luft

(Walt Disney)

WALT DISNEYS spaßigster Zeichentrick-Farbfilm für die ganze Familie! Jugendfrei!

Dienstag, 7. September, 20 Uhr

Prädikat: „Sehenswert!“

12 Uhr nachts

(Midnight-Expreß)

Es ist unmöglich, sich einen spannenderen **Farbfilm** vorzustellen.

Mittwoch, 8. September, 20 Uhr

Rivalen unter roter Sonne

(Red Sun)

Erfolgsfarbfilm mit CHARLES BRONSON, ALAIN DELON und URSULA ANDRESS.

Donnerstag, 9. September, 20 Uhr

0 – Schande der Steinzeit

Der Nur-für-Erwachsene-Zeichentrick-Farbfilm mit der Musik von ROY BUDD und den Songs von LEO SAYER.

Freitag, 10. September, 20 Uhr
Samstag, 11. September, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 12. September, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 13. September, 20 Uhr
Dienstag, 14. September, 20 Uhr
Mittwoch, 15. September, 20 Uhr

Sharky und seine Profis

Superbulle BURT REYNOLDS hart an der Grenze des Legalen.



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich
Bezirksstelle Steyr, 4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38/0



Bezirksprogramm Herbst 1982

Buchhaltung für Anfänger

2. 9. bis 21. 10. 1982; Di, Do,
18.30 bis 21.45 Uhr;
S 950.- inkl. Arbeits-
unterlagen

REFA-Grundausbildung, Teil A

(inkl. Vorstufe)

13. 9. 1982 bis 24. 1. 1983;
Mo, Mi, Do, 18 bis 21.15
Uhr;
S 2900.- und S 1115.- für
Unterlagen

REFA-Grundausbildung, Teil B

(auch speziell für Absolventen der Werkmeisterschule)

Vorbesprechung: 13. 9. 1982
um 18 Uhr;
14tägig;
S 2400.- und S 1255.- für
Unterlagen

Moderne Schaufenstergestal- tung – Grundausbildung

13. 9. bis 24. 9. 1982; Mo bis
Fr, 18 bis 22 Uhr;
S 900.-

Allg. Meisterprüfungsvorbe- reitungskurs für alle Hand- werke

14. 9. bis 9. 12. 1982; Di, Mi,
Do, 18.30 bis 21.45 Uhr;
S 2100.- und S 220.- Arbeits-
unterlage

Autogenes Training

16. 9. bis 9. 12. 1982; Do,
18.30 bis 20 Uhr, 14tägig;
S 850.-

Vorbereitungskurs auf die Steno- und Phonotypieprü- fung

16. 9. bis 9. 12. 1982; Do, 18
bis 21.15 Uhr; S 900.-

Werkmeisterschule Maschi- nenbau-Betriebstechnik

Vorbesprechung für das 1.
Semester: Do, 16. 9. 1982,
um 17 Uhr; Mo bis Fr, 16 bis
19.15 Uhr (14tägig speziell
für Schichtarbeiter);
S 1200.- inkl. wichtigster
Skripten

Führungsaufgaben im Gewer- betrieb erfolgreich lösen (Beruf des Chefs)

17. 9. und 18. 9. 1982; Fr, 14
bis 21 Uhr und Sa, 9 bis 17
Uhr; S 950.- inkl. Arbeits-
unterlage

Fachliche Weiterbildung für Rauchfangekehrer

17. 9. und 24. 9. 1982, Fr,
7.30 bis 15 Uhr
S 450.- inkl. Arbeitsunterlage

Französisch – 1. Semester

20. 9. 1982 bis 24. 1. 1983,
Mo, Mi, 18.30 bis 20.15 Uhr
S 1250.-

Italienisch – 1. Semester

20. 9. 1982 bis 20. 1. 1983,
Mo, Do, 18.30 bis 20.15 Uhr
S 1250.-

Vorbereitungskurs auf die Bi- lanzbuchhalterprüfung

20. 9. 1982 bis 11. 4. 1983,
Mo, Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3100.- inkl. Arbeits-
unterlagen

Englisch – 1. Semester

21. 9. bis 21. 12. 1982, Di, Do,
18.30 bis 20.15 Uhr
S 1100.-

Englisch – 3. Semester

21. 9. bis 21. 12. 1982, Di, Do,
18.30 bis 20.15 Uhr
S 1100.-

Personalverrechnung – Grundkurs

21. 9. bis 16. 11. 1982, Di, Do,
18.30 bis 21.45 Uhr
S 1150.- inkl. Arbeits-
unterlagen

Kunststoffe (Einführung in die Kunststofftechnik)

25. 9. bis 9. 10. 1982, Sa, 8 bis
15.30 Uhr
S 500.-

Ausbildung der Lehrlingsaus- bilder

(Vorbereitung auf die
Ausbilderprüfung)
4. 10. bis 10. 11. 1982, Mo,

Mi, 18.30 bis 22 Uhr

S 600.- inkl. Arbeitsunterlage

Servierkurs für Anlernkräfte und Mitarbeiter – Teil I

4. 10. bis 8. 10. 1982, Mo bis
Fr, 9 bis 18 Uhr
S 800.-

Barmixkurs

11. 10. und 12. 10. 1982, Mo,
Di, 9 bis 18 Uhr
S 600.- inkl. Unterlagen

Kurzschrift III – Eilschrift und Redeschrift

18. 10. 1982 bis 24. 1. 1983,
Mo, 18.30 bis 21 Uhr
S 700.-

Servierkurs für Anlernkräfte und Mitarbeiter – Teil II

18. 10. bis 22. 10. 1982, Mo
bis Fr, 9 bis 18 Uhr
S 900.-

Maschinschreiben für Anfänger

27. 10. 1982 bis 2. 2. 1983,
Mi, 18.30 bis 21 Uhr
S 700.-

Buchhaltung für Fortge- schrittene

28. 10. 1982 bis 20. 1. 1983,
Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 990.- inkl. Arbeits-
unterlage, Praktikum
an einer EDV-Anlage!

Vielfalt der Knödel

28. 10. und 29. 10. 1982, Do,
Fr, 9 bis 18 Uhr
S 550.- inkl. Arbeitsunterlage
und Material

Grillspezialitäten

2. 11. und 3. 11. 1982, Di, Mi,
9 bis 18 Uhr
S 600.- inkl. Arbeitsunterlage
und Material

Kostenrechnung und Kalkulation im Kfz-Betrieb

3. 11. und 4. 11. 1982, Mi,
18.30 bis 22 Uhr, und Do, 9
bis 17 Uhr
S 600.- inkl. Arbeitsunterlage

Weinseminar – Österreich

3. 11. 1982, Mi, 14 bis 18 Uhr
S 50.-

Kostenrechnung und Kalkula- tion im Gewerbebetrieb

9. 11. 1982, Di, 9 bis 16.30
Uhr
S 450.- inkl. Arbeits-
unterlagen

Personal-(Lohn-) und Abga- benverrechnung im Hotel- und Gastgewerbe

15. 11. bis 24. 11. 1982, Mo,
Mi, Fr, 15 bis 18.15 Uhr
S 500.- inkl. Arbeitsunterlage

Ausbildung der Lehrlings- ausbilder

(Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung)

16. 11. bis 16. 12. 1982, Di,
Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 600.- inkl. Arbeitsunterlage

Lehrgang für Staplerführer

23. 11. bis 27. 11. 1982, Di bis
Fr, 17 bis 21.15 Uhr, und Sa,
8 bis 15.30 Uhr
Prüfung: Sa, 4. 12. 1982,
Beginn: 8 Uhr
S 1000.- inkl. Arbeits-
unterlagen und
Prüfungsgebühr

Bauzeichnen I

26. 11. bis 18. 12. 1982, Fr, 18
bis 21.15 Uhr
Sa, 8 bis 15.30 Uhr
S 850.- inkl. Arbeits-
unterlagen

Kunststoffschweißen

27. 11. bis 11. 12. 1982,
Sa, 8 bis 17 Uhr
S 600.-

Elektroschweißen – Einfüh- rungskurs

30. 11. bis 17. 12. 1982,
Mo bis Fr 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.- inkl. Lehrunterlage

Anmeldungen und Anfragen
erbitten wir ab sofort an die
Bezirksstelle (Tel. 0 72 52/
23 9 38 - 0).

Wir senden Ihnen auch gerne
kostenlos unseren WIFI-Jah-
reskatalog zu.

Damit Sie schneller ans Ziel kommen – Ihr WIFI als Wegbereiter